

Michael Hüllen, Heiko Homburg,
Christian Saßmannshausen, Franziska Koch

Das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“: Eine Szene zwischen rechtem Verschwörungsgeist, Gewaltbezügen und Anschlussfähigkeit an ökologisch- esoterische „Bio-Limo-Milieus“

I. Einleitung

Im beschaulichen Rutenberg, einem Ortsteil von Lychen in Brandenburg, wurde jüngst ein König gesichtet. Im brandneuen BMW mit weißen Lederpolstern fuhr dieser auf der Dorfstraße im August 2022 standesgemäß vor. Die Legende will es, dass der Mann, der sein dunkles, zurückgegeltes Haar zum Pferdeschwanz gebunden hatte, zusammen mit einer Frau in einem Brautkleid ähnlichen Outfit dem Wagen entstieg. „König Peter I.“, das selbsternannte Oberhaupt des sogenannten „Königreichs Deutschland“ (KRD), befand sich zu dieser Zeit wohl bei einer Ortsbegehung einer neuen Liegenschaft in der Uckermark. Hier am Kronsee will Peter Fitzek ein weiteres sogenanntes „Gemeinwohldorf“ (GWD) seines Königreiches aufbauen. Man munkelt, er sei über einen Mittelsmann irgendwie in das Projekt Naturscheune im Dorf involviert. Auf diesem Genossenschaftshof sollten ein Bioladen, ein Café, Seminarräume und Übernachtungsmöglichkeiten entstehen. Der Tischler und andere Dorfbewohner, bei denen diese Szene und die vermeintlichen Expansionsabsichten des KRD ein gewisses Unbehagen erzeugt haben, luden auf Grund der Vorgänge im Dorf im Dezember 2022 zu einer Informationsveranstaltung in die örtliche evangelische Dorfkirche. Dabei ordnete der Brandenburgische Verfassungsschutz die Entwicklungen in einen größeren Zusammenhang ein: Das „Königreich Deutschland“ wird als extremistische Bestrebung dem Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ zugerechnet. Diese Gruppierung versuche seit geraumer Zeit, vor allem in ostdeutschen Bundesländern Immobilien, Grundstücke und landwirtschaftliche Nutzflächen mit der Hilfe von Vereinen und Mittelsmännern unbemerkt zu erwerben. Der Besitzer der Naturscheune bestritt daraufhin jegliche Verbindung zum KRD. Jedoch findet sich auf der Webseite des Hofes die Bezeichnung für die Naturscheune als „WaldGartenBau – Staatsbetrieb im KRD“, was für das glatte Gegenteil sprechen würde. Jetzt organisieren sich die Einwohner, um die Genossenschaft und ihre Gemeinde zu retten: Sie wollen kein Reich, keinen König, keine

Sekte und keine Systemaussteiger in Rutenberg. Doch schleichend und unbemerkt leise setzt sich die extremistische Gruppierung in der Genossenschaft ins gemachte Nest.¹ Nun ist es an Kommune, Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden, sich diesen Vorgängen entschlossen entgegenzustellen.

Das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ hat in den vergangenen Jahren an keinerlei extremistischer Durchschlagskraft verloren. Die Szene ist facettenreicher und umtriebiger geworden. Die Ereignisse in Lychen markieren ein neuerliches Kapitel in der Auseinandersetzung mit der Szene im Land Brandenburg. Dabei spiegeln sie lediglich einen Bruchteil der Szeneaktivitäten wider. Daher werfen Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern einen dezidierten Blick auf das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“. In Brandenburg informiert der Verfassungsschutz regelmäßig die Zivilgesellschaft und Kommunen im Land, um sie in der Auseinandersetzung mit diesem extremistischen Phänomen zu unterstützen. Denn seit Jahren belästigen Personen aus dem „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Milieu immer wieder kommunale Verwaltungsbedienstete. Teilweise werden diese auch massiv bedroht. Ebenso geraten Richter, Staatsanwälte, Justizbedienstete und Polizisten verstärkt ins Visier dieser Szene. Deshalb werden bekannte Akteure dieses Extremismusphänomens von den Behörden auf waffenrechtliche Erlaubnisse hin überprüft, um diese gegebenenfalls zu entziehen und so den Waffenbesitz dieser Personen unterbinden zu können.

Das Gesamtmilieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ setzt sich aus Vereinen, Personennetzwerken und Einzelpersonen zusammen. Dabei nennen diese Akteure oft ganz unterschiedliche Motive und Begründungen, weshalb sie die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und deren Rechtssystem ablehnen, demokratisch gewählten Repräsentanten die Legitimation absprechen, sich als außerhalb der Rechtsordnung stehend definieren und deshalb bereit sind, Verstöße gegen die bestehende Rechtsordnung der Bundesrepublik zu begehen. Diese Verstöße können teils auch in Gewaltakten gipfeln, wie verschiedene bundesweite Beispiele belegen (siehe unten). Ein Grund, weshalb es bislang in Brandenburg noch zu keiner einschneidenden Gewalttat in diesem Milieu gekommen ist, ist unter anderem der umfängli-

¹ Vgl. rbb24 vom 8.12.2022: Huth, Peter/Russew, Georg-Stefan: „Völkische Landnahme“ in der Uckermark. Unterhält der „König von Deutschland“ einen Außenposten in Lychen?, unter <https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/panorama/2022/12/brandenburg-uckermark-lychen-rutenberg-koenig-von-deutschland-voelkische-landnahme.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022; vgl. Gegenrede vom 19.12.2022: „Königreich Deutschland“ fasst Fuß in der Uckermark, unter http://www.gegenrede.info/news/2022/lesen.php?datei=221219_01, Stand der Abfrage: 20.12.2022; vgl. Webseite der Naturscheune unter <http://rutenberg.info/>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

chen und erfolgreichen Aufklärungsarbeit zu verdanken: Seit mehr als zehn Jahren leisten verschiedene Institutionen und Behörden in der Auseinandersetzung mit diesem Phänomen in Brandenburg eine intensive Beratungs- und Unterstützungsarbeit. Allein der Verfassungsschutz Brandenburg hat in den Jahren von 2017 bis 2022, trotz Corona-Einschränkungen, rund 110 Informations- und Beratungsveranstaltungen mit rund 4.750 Personen, mehrheitlich Bedienstete der Landes- und Kommunalverwaltungen, durchgeführt sowie frühzeitig Informationsmaterialien verbreitet.² Gleichzeitig führen das brandenburgische Landeskriminalamt (LKA) und das Mobile Beratungsteam von „demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung“ ebenfalls regelmäßig Informationsveranstaltungen durch.³ Darüber hinaus wurde und wird der Landtag Brandenburg umfassend über „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ informiert.⁴

Dem ungeachtet birgt das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ auch im Land Brandenburg ernstzunehmende Radikalisierungspotenziale. Exemplarisch hierfür steht der Fall der Gruppierung „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ (GdVuSt) und deren Gründerin und Führungskraft Heike Werding. Im März 2020 wurde der Verein von Bundesinnenminister Seehofer verboten und aufgelöst. Daraufhin fanden in zehn Bundesländern, darunter auch Brandenburg, Hausdurchsuchungen bei zahlreichen führenden Vereinsmitgliedern statt. Die Gruppe GdVuSt war zuvor durch die Bedrohung des Brandenburger Justizministers, zahlreiche Sachbeschädigungen, versuchte Nötigungen, Erpressungen und Freiheitsberaubungen aufgefallen. Knapp zweieinhalb Jahre später musste sich Werding vor Gericht verantworten und wurde im November 2022 zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Trotz des Vereinigungsverbots war sie weiterhin für die

² Hierbei sind nur Veranstaltungen erfasst, die sich explizit auf „Reichsbürger“ beziehen. Die Zahl der Informationsveranstaltungen, die „Reichsbürger“ im Kontext aller Extremismusformen in Brandenburg berücksichtigt, liegt noch weitaus höher. Zudem wurden aktuelle Materialien zum Thema vom Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg / Abteilung Verfassungsschutz sowie vom Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht.

³ Vgl. zur „Reichsbürger“-„Bewegung“ aus der Sicht des Mobilen Beratungsteams in Brandenburg: Wilking, Dirk (2017): Die Anschlussfähigkeit der „Reichsbürger“ im ländlichen Raum aus der Sicht des Mobilen Beratungsteams im Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung, in: Wilking, Dirk (Hg.): „Reichsbürger“ – Ein Handbuch, 3. Auflage, Potsdam, S. 221 (221 ff.).

⁴ Dazu wird beispielsweise die Parlamentarische Kontrollkommission (PKK) regelmäßig durch den Verfassungsschutz informiert. Zudem werden Anfragen aus dem parlamentarischen Raum zum Thema (vgl. z. B. Kleine Anfrage 2210, Landtag Brandenburg, Drucksache 6/5320 und die Antwort der Landesregierung, Landtag Brandenburg, Drucksache 6/5483) beantwortet.

Gruppe tätig, verbreitete auf ihrem Blog und über die sozialen Medien ihre antisemitischen und extremistischen Haltungen sowie Propagandamittel verfassungswidriger Organisationen. Zudem wurde sie wegen Volksverhetzung und Missbrauchs von Berufsbezeichnungen verurteilt.⁵ Dieser Fall verdeutlicht, zu welchen Auswüchsen die extremistischen Orientierungen mancher Gruppen und ihrer Führungsfiguren führen können und welches Gefährdungspotenzial sie für Behörden, staatliche Funktionsträger und die Gesellschaft als Ganzes bedeuten können.

Dieser Artikel wird eine Bestandsaufnahme dieses Extremismusphänomens vornehmen. Dabei greift der Beitrag unter anderem Fragestellungen auf, die häufig bei Informationsveranstaltungen und im Austausch mit Bürgern und Kommunen aufkamen, wie beispielsweise: Was macht „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ zu Extremisten? Welche Rolle spielt Gewalt in diesem Milieu und welches Ziel verfolgen die Akteure? Diese und weiterführende Fragen werden aus einer Verfassungsschutz-Perspektive und mithilfe konkreter Untersuchungsmethoden aus der Extremismusforschung beantwortet werden. Grundlage sind hunderte Hinweise zum Phänomen aus Brandenburg, die zu dieser Problematik dem Verfassungsschutz vorliegen. Auf dieser Grundlage und unter Verwendung weiterer öffentlich zugänglicher Quellen wird zunächst eine Definition dieses extremistischen Spektrums vorgenommen. Zudem werden Geschichtsnarrative dieses Milieus eingängiger betrachtet. Hierbei handelt es sich um eine Art historische Gegenerzählung, die ideengeschichtlich stark im Rechtsextremismus verwurzelt, aber auch mit verschwörungsideologischen Versatzstücken durchsetzt ist. Daran anschließend werden mittels eines Kriterienkatalogs typische extremistische Strukturmerkmale aus der eher dünnen und fragmentarischen Ideologie der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ aufgezeigt. Anschließend folgt ein Lagebild zur aktuellen Situation im Land Brandenburg, um die wichtigsten Gruppierungen dieses Milieus aus Sicht des Verfassungsschutzes hervorzuheben.⁶ Abschlie-

⁵ Vgl. Pressemitteilung des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat vom 19.3.2020, unter <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2020/03/verbot-reichsbuergervereinigung.html>, Stand der Abfrage: 23.11.2022; vgl. Tagesspiegel vom 5.9.2019: Jansen, Frank: „Geeinte deutsche Völker und Stämme“: Razzia bei Reichsbürgern, unter <https://www.tagesspiegel.de/berlin/razzia-bei-reichsbuergern-3167659.html>, Stand der Abfrage: 23.11.2022; Tagesspiegel vom 23.11.2022: Berliner Reichsbürger-Chefin verurteilt: Heike Werding muss über drei Jahre in Haft, unter <https://www.tagesspiegel.de/berlin/berliner-reichsbuerger-chefin-verurteilt-heike-werding-muss-uber-drei-jahre-in-haft-8911618.html>, Stand der Abfrage: 23.11.2022.

⁶ Die Autoren sprechen sich für die Bezeichnung „Milieu“ anstatt „Bewegung“ aus. Damit sind lose Personennetzwerke Gleichgesinnter, die ähnliche Werthaltungen, Grundeinstel-

ßend werden neue Trends, Tendenzen und Herausforderungen hinsichtlich der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ in Brandenburg insbesondere am Beispiel des „Königreichs Deutschland“ kurz skizziert und letztlich ein Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und mögliche Gefahrenmomente für staatliche Verwaltungen, Amtsträger und unsere offene Gesellschaft gegeben.

Unseren Betrachtungen in diesem Beitrag liegt sowohl ein juristisches Extremismusverständnis der Verfassungsschutzbehörden als auch ein politikwissenschaftlicher Extremismusbegriff zugrunde, die beide in der Analyse zusammengeführt werden sollen. Mittels wissenschaftlicher Kategorien, die im Folgenden noch näher ausgeführt werden, lassen sich die politischen Wirkungsabsichten ideologischen Denkens deuten und daraufhin überprüfen, ob sie auf die Ablösung des demokratischen Rechtsstaates (z. B. durch ein autoritäres System) abzielen. Dieser breitere Analyseansatz ermöglicht eine Einschätzung, ob das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ über vereinzelte Gewalttaten hinaus langfristig weiteres Radikalisierungspotenzial in sich birgt.⁷

II. Was sind „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“? Eine definitorische Annäherung

„Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ werden von den Sicherheitsbehörden als Extremisten eingestuft. Unter Extremismus werden im Kontext der Verfassungsschutzgesetze von Bund und Ländern alle extremistischen Bestrebungen, im Sinne politischer Personenzusammenschlüsse sowie Einstellungen und Ideologien, verstanden, die sich unter anderem gegen die Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung (fdGO) richten. Gleiches gilt für Bestrebungen, die entweder gegen den Gedanken der Völkerverständigung gerichtet sind oder sich gegen den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes richten. Zur fdGO werden gemeinhin folgende Grundprinzipien gezählt:

lungen und Mentalitäten teilen, gemeint; vgl. Hradil, Stefan (2006): Soziale Milieus – eine praxisorientierte Forschungsperspektive, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Heft 44-45/2006, S.3 ff., unter <https://www.bpb.de/system/files/pdf/NBSZ1X.pdf>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

⁷ Vgl. Freitag, Jan (2014): „Reichsbürger“. Eine Bedrohung für die Demokratie oder lächerliche Verschwörungstheoretiker? Das Beispiel Brandenburgs, in: Backes, Uwe/Gallus, Alexander/Jesse, Eckhard (Hg.): Jahrbuch Extremismus & Demokratie, 26. Jahrgang, Baden-Baden, S. 155 ff.

- das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl zu wählen,
- die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht,
- das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition,
- die Ablösbarkeit der Regierung und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der Volksvertretung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- der Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft,
- die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

Die Szene der „Reichsbürger“ oder „Selbstverwalter“ ist personell sehr heterogen. Jedoch sind Akteure und Gruppierungen in diesem Bereich seit Jahren sehr gut über Social-Media-Kanäle und verschiedene Messenger-Dienste vernetzt.

Aber was genau sind „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“? Die hier zugrundeliegende Definition bildet die Arbeitsgrundlage für Verfassungsschutzbehörden in Bund und Ländern. Demnach sind „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“:

„Gruppierungen und Einzelpersonen, die aus unterschiedlichen Motiven und mit unterschiedlichen Begründungen – unter anderem unter Berufung auf das historische Deutsche Reich, verschwörungstheoretische Argumentationsmuster oder ein selbst definiertes Naturrecht – die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und deren Rechtssystem ablehnen, den demokratisch gewählten Repräsentanten die Legitimation absprechen oder sich gar in Gänze als außerhalb der Rechtsordnung stehend definieren und deshalb die Besorgnis besteht, dass sie Verstöße gegen die Rechtsordnung begehen.“⁸

„Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ unterscheiden sich hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Handlungsweisen sowie ihrer vielfältigen Auslegungen bezüglich der Ablehnung des deutschen Staates. Obwohl eine trennscharfe Differenzierung zwischen den beiden Erscheinungsformen nicht immer mög-

⁸ Bundesamt für Verfassungsschutz (2022): Verfassungsschutzbericht 2021, Berlin, S.32. Die Definition der Landeskriminalämter unterscheidet sich von dieser Definition nur unwesentlich.

lich ist, beziehen sich „Reichsbürger“ in der Regel auf das historische Deutsche Reich in seinen unterschiedlichen Grenzen (z. B. von 1871 bzw. 1918) als Sehnsuchtsort, den es wiederherzustellen gilt. Dabei argumentieren sie durchweg revisionistisch und sind der Auffassung, eine über die Abstammung ererbte, „latente, verborgene Staatsangehörigkeit“ mache sie zu Angehörigen dieses Reiches. Die Bundesrepublik hingegen erachten sie nicht als souveränen Staat, sondern als ein Geschäftsmodell namens „BRD GmbH“, das zur Ausplünderung des Volkes existiere. Deshalb sei dieser Staat nach ihrer Ansicht illegitim. Aus diesem Grund sind für „Reichsbürger“ alle Gesetze, amtliche Bescheide und Gerichtsurteile der Bundesrepublik Deutschland null und nichtig. Diese Auffassungen existieren bereits seit über 40 Jahren in einem Milieu, das sich über selbst hergestellte Fantasie-Dokumente definiert, die deren Anhänger als Teil des Deutschen Reiches ausweisen sollen (siehe *Abbildung 1* und *3*). Lange Zeit galt die „Exil-Regierung Deutsches Reich“, die sich 2012 von der „Exilregierung Deutsches Reich“ abgespalten und im Nachgang neu aufgestellt hat, als führende Organisation in diesem Spektrum.⁹ Mittlerweile spielt sie jedoch keine nennenswerte Rolle mehr und Organisationen wie der „Vaterländische Hilfsdienst“, die „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ und das „Königreich Deutschland“ sind derzeit in Brandenburg die führenden Kräfte der „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Szene.

Alternativ zur Vorstellung eines Deutschen Reiches erklären andere Teile dieses Milieus, die sogenannten „Selbstverwalter“, ihre eigenen Wohnungen, Häuser und Grundstücke zu angeblich souveränen Gebieten oder Staaten. Diese markieren sie mitunter durch Grenzlinien und erfinden eigene Staatswappen. Diese alternativen Staatsideen sind von naturrechtlichen Vorstellungen geprägt, die mit einem demokratischen Rechtsstaat nicht kompatibel sind. Dabei nehmen sie für sich in Anspruch – zum Teil unter Bezugnahme auf universell geltende Menschenrechte –, aus der Bundesrepublik austreten zu können und reklamieren eine rechtliche Autonomie für sich. Eine Loslösung vom demokratischen Rechtsstaat über den Erwerb von Grundstücken und Immobilien wird symbolisch und öffentlichkeitswirksam gezielt umgesetzt.

Ein einschlägiges Beispiel für diese Orientierung stellt die Gruppierung „Königreich Deutschland“ dar, die sich 2012 in der Lutherstadt Wittenberg gegründet hat. Sie wird dem „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Milieu zugeordnet.¹⁰ Die von diesen Gruppen eigens dafür geschriebenen „Verfassungen“

⁹ Bis zum Verbot der Gruppierung „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ (März 2020) und der Inhaftierung von Werding, der Gründerin und Führungsfigur der Gruppe, spielte diese ebenfalls eine bedeutsame Rolle in der Szene.

¹⁰ Siehe dazu unter VII.

dokumentieren in der Regel deutlich, wie fundamental dieses Milieu die bestehende freiheitliche demokratische Grundordnung ablehnt. Der Rechtsstaat in Form einer unabhängigen Justiz hat in den auf Fehlinterpretationen fußenden natur- und vernunftrechtlichen Vorstellungen dieser Aktivisten keinen Platz. Daher geraten „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ mit den Gesetzen der Bundesrepublik in Konflikt und belästigen und nötigen Gerichte, Gerichtsvollzieher, Polizei sowie Finanz- und Kommunalbeamte mit ihren Eingaben.

In den Anfangsjahren – als Wissenschaftler und Sicherheitsbehörden erstmals versuchten, „die“ Szene zu definieren – wurde der Personenkreis von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ oft als verwirrte „Spinner“ abgetan und damit (unfreiwillig) verharmlost. Erfahrungen mit geschäftsunfähigen oder psychotischen Einzelpersonen aus diesem Milieu verstärkten diese Tendenz.¹¹ Zudem gibt es auf diversen Szene-Plattformen im Internet ein scheinbar undurchdringliches Dickicht oftmals skurril anmutender politischer Überzeugungen, was eine konkrete ideologische Einordnung des Milieus oftmals schwierig macht. Nachdem „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ in der Vergangenheit jedoch mehrfach durch Gewalttaten auffällig geworden sind, hat sich die Wahrnehmung der Sicherheitsbehörden diesbezüglich grundlegend verändert. Einschlägige Ereignisse, die das Gewaltpotenzial der Szene deutlich offenbarten und zu einem grundlegenden Umdenken geführt haben, waren unter anderem:

- tätlicher Übergriff gegen einen Gerichtsvollzieher in Radeburg (2012)¹² und damit in Verbindung stehende Waffenfunde in Zwickau (beide Sachen),
- Gewalttat eines „Reichsbürgers“ gegen Polizisten in Reuden (Sachsen-Anhalt, 2016),
- Ermordung eines SEK-Beamten in Georgensmünd durch ein Mitglied der „Reichsbürger“-Szene (Bayern, 2016),
- Amok-Autofahrt, bei der mehrere Polizisten verletzt wurden (Baden-Württemberg, 2022),
- Schusswechsel in Boxberg, bei dem ein „Reichsbürger“ mehrere Polizisten verletzte (Baden-Württemberg, 2022).¹³

¹¹ Vgl. taz vom 15.8.2000: Gessler, Phillip: Die Reichsminister drohen mit dem Tod, unter <https://taz.de/Die-Reichsminister-drohen-mit-dem-Tod!/1217553/>, Stand der Abfrage: 22.11.2022.

¹² Dieser Übergriff ging am 23.11.2012 von der mittlerweile zerschlagenen Gruppierung „Deutsche Polizei Hilfswerk“ (DPHW) aus.

¹³ Vgl. Tagesspiegel vom 7.12.2022: Reichsbürger-Bewegung: Zunehmend gewaltbereit, unter <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/reichsbuerger-chronik-101.html>, Stand der Abfrage: 10.12.2022.



Abbildung 1: Fantasieausweis des „Königreichs Deutschland“

Aufgrund dieser und anderer Vorfälle nehmen auch Medien und die Öffentlichkeit das Phänomen der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ zunehmend anders wahr und es ist Gegenstand umfangreicher medialer Berichterstattung und gesellschaftlichen Interesses geworden. Dabei standen häufig der politische Fanatismus und die Waffenaffinität, die einen Teil dieses Milieus kennzeichnen, im Fokus der Aufmerksamkeit.¹⁴ Im Jahr 2022 werden der Szene der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ bundesweit etwa 1.350 extremistische Straftaten zugerechnet. Darunter finden sich insgesamt 286 Gewalttaten. Hierzu zählen vor allem Erpressungsdelikte (203 Fälle) und Widerstandsdelikte (67 Vorfälle). Verübte Gewalttaten der Szene haben in den vergangenen fünf Jahren stetig zugenommen. Rund zehn Prozent der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ werden als gewalttätige, gewaltbereite, gewaltunterstützende oder auch gewaltbefürwortende Personen eingeschätzt.¹⁵ Gewaltakte, die oftmals Ausfluss kruder Vorstellungen und Orientierungen darstellen, können als ein Teil eines ideologischen Kulturkampfes verstanden werden, der die Bundesrepublik Deutschland und ihre rechtsstaatlichen Fundamente infrage stellt und letztlich zu überwinden sucht.

¹⁴ Vgl. Berliner Zeitung vom 8.12.2022: Haak, Julia: Reichsbürger unter Waffen? Beunruhigende Befunde, unter <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/reichsbuerger-unter-waffen-beunruhigende-befunde-li.295487>, Stand der Abfrage: 10.12.2022. Zu waffenrechtlichen Aspekten siehe den Beitrag von Christa Caspar, Reinhard Neubauer und Hartmut Unger in diesem Band.

¹⁵ Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz: Reichsbürger und Selbstverwalter: Zahlen und Fakten, unter https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html, Stand der Abfrage: 10.12.2022.

III. Hauptlinien des Kulturkampfes der Reichsbürger

Gerade die Hauptlinien dieses Kulturkampfes bilden das ideologische Fundament der Konfrontation und den Ausgangspunkt für den Aktivismus der Szene. Zweifelsohne wirken für die Mehrheit der Menschen in Deutschland realitätsferne Vorstellungen, wie die Bundesrepublik Deutschland sei kein Staat und das Ausstellen von Fantasie-Dokumenten, äußerst abwegig. Jedoch finden sich im Internet und in den sozialen Medien unzählige Inhalte und extremistische Ansprachen der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, die auf Menschen mit bestimmten Dispositionen und Prägungen eine große Anziehung ausüben können. Dabei können deren Motive für eine Hinwendung zu diesen extremistischen Haltungen sehr unterschiedlich gelagert sein: Ökonomisches Scheitern, gesundheitliche und familiäre Probleme, biografische Brüche und Lebenskrisen oder auch eine erlittene narzisstische Kränkung sowie reale Ungleichbehandlungserfahrungen können auslösende Faktoren für Radikalisierungs- und Hinwendungsprozesse zum Extremismus darstellen. Wie in anderen Radikalisierungsverläufen finden solche Entwicklungen oft im Kontext von als grundlegend empfundenen gesellschaftlichen Umbrüchen statt. Entsprechende extremistische Orientierungen verfangen dann besonders gut, wenn sie Haltungen und Werte aufgreifen, die nach persönlichem Empfinden der jeweiligen Person nicht mehr in ausreichendem Maße gesellschaftlich und medial abgebildet oder gar tabuisiert werden.¹⁶ Das betrifft insbesondere pluralistische Gesellschaften, die einem stetigen Werte- und Einstellungswandel unterworfen sind. Dieser kontinuierliche Veränderungsdruck überfordert viele Menschen, während sich andere sogar ganz offensiv diesen Veränderungsprozessen entgegenstellen.

Bei der Suche nach Halt und Orientierung geht es daher auch immer ein wenig darum, der Welt einen scheinbar neuen übergeordneten Sinn zu verleihen. Solch ein Sinngebungs- und Anerkennungs-vakuum wird in diesem Phänomenbereich häufig durch niedrigschwellige, eingängige verschwörungsideologische Erklärungen gefüllt. Solche Einstellungen können sich weiter verfestigen und dann im Verlauf kaum noch korrigierbar sein. Wie auch bei anderen Extremismusformen sind Menschen in vergleichbaren Situationen und mit ähnlichen Dispositionen empfänglich für extremistische Ansprachen. Die „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Szene unterbreitet in solchen Momenten willkommene Vernetzungsmöglichkeiten mit Menschen,

¹⁶ Vgl. Parsons, Talcott (1964): Social Strains in America, in: Bell, Daniel (Hg.): The Radical Right, Garden City/USA, S. 209 ff. Zum Umgang mit verschwörungsideologisch bedingten Konflikten in der Praxis siehe den Beitrag von Janek Buchheim in diesem Band.

die ähnliche Ängste und Haltungen haben. Damit sind bestimmte Verläufe nahezu vorprogrammiert: verstärkter Kontakt zur Szene und erste Bekundungen der Szenezugehörigkeit. Beispielsweise werden dann oft erste Fantasie-Dokumente im Internet erworben oder eine Reichsflagge im Vorgarten oder in der Laubenkolonie gehisst. Andere versehen ihre Grundstücke und Gärten mit Schildern mit Warnhinweisen auf „exterritoriales Gebiet“. Dem schließen sich oft gemeinsame provokative „Behördengänge“ mit erfahrenen „Reichsbürgern“ an oder es werden Stammtische und Informationsveranstaltungen von „Selbstverwaltern“ besucht. Der Briefkasten samt Namensschild wird demontiert. Zum Schluss werden eigene Visitenkarten mit Fantasiefunktionen des „Reichsbürger“-Milieus gedruckt. Mittels dieser oder vergleichbarer Aktionsformen werden die verschwörungsideologischen Vorstellungen der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ sozial wirksam und die sich radikalierenden Personen docken somit immer näher an das Milieu an. Dadurch verändern sich nachhaltig politische Wahrnehmungen sowie das gesellschaftliche Handeln der betroffenen Personen.

„Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ befinden sich somit in einer Art politisch-kulturellem Grundkonflikt, der sich im Land Brandenburg zum einen im Gegensatz zwischen zentrumsnah-städtischen und eher peripher-ländlichen Regionen manifestiert. Zum anderen richtet sich die Agitation der „Reichsbürger“ pauschal gegen die politischen und medialen Eliten sowie das bestehende politische System. Beiden wird abgesprochen, die „wahren Interessen“ des deutschen Volkes zu vertreten. Gerade im ländlichen Raum fühlt man sich vom politischen Berlin und der Landeshauptstadt alleingelassen und oft nicht gehört.¹⁷ Den sozialwissenschaftlichen Theoriemodellen folgend sind diejenigen eher bereit, systemfeindliche Reaktionen zu äußern, die sich aufgrund von gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen in einer schwächeren Position befinden. Viele der in den Verwaltungen eingehenden Schreiben aus diesem Milieu deuten darauf hin, dass die Absender personifizierte „Blitzableiter“ für aufgestauten Frust suchen und sich daher den Be-

¹⁷ Vgl. Zick, Andreas/Küpper, Beate (Hg.) (2021): Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21, Bonn; vgl. Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Heller, Ayline/ Brähler, Elmar (Hg.) (2022): Autoritäre Dynamiken in unsicheren Zeiten. Neue Herausforderungen – alte Reaktionen? Leipziger Autoritarismus Studie 2022, Leipzig; vgl. Pecker, Katrin (2010): Wo wird rechtsextrem gewählt? Ein Kurzbericht zu den Landtagswahlergebnissen rechtsextremer Parteien in Brandenburg, in: Wilking, Dirk/Kohlstruck, Michael (Hg.): Einblicke III. Ein Werkstattbuch, Potsdam, S. 175 ff. Vgl. auch die umfangreichen Einstellungsanalysen zur Demokratie in Brandenburg bei Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard (2008): Einstellungen zur Demokratie in Berlin und Brandenburg 2002-2008 und Gesamtdeutschland 2008, Berlin.

hördenmitarbeitern gegenüber gern demonstrativ abfällig über das politische System „BRD GmbH“ äußern.¹⁸ Außerdem berichten betroffene Mitarbeiter von einem grundlegend aggressiven Auftreten von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ ihnen gegenüber. Besonders Leidtragende sind hierbei oft Gerichtsvollzieher, Mitarbeiter im kommunalen Außendienst und die Polizei. Trotz allem beteuern „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ immer wieder, nicht extremistisch zu sein.

Aus Sicht des Verfassungsschutzes Brandenburg sind die Narrative von „Reichsbürgern“ oder „Selbstverwaltern“ alles andere als legitime Systemkritik, denn sie kollidieren mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Der von ihnen geschürte Zweifel an der Souveränität bzw. der Legitimität der Bundesrepublik Deutschland gepaart mit dem Glauben an die Fortexistenz des Deutschen Reiches sollen die verfassungsmäßige Ordnung des demokratischen Rechtsstaates delegitimieren. Und letztlich streben Gruppierungen aus diesem Milieu dessen völlige Überwindung an.

IV. Historisch-fiktionale Gegenerzählungen der „Reichsbürger“ als ideologisches Grundkonstrukt

1. Geschichtsrevisionistische Mythen

In der gesellschaftlich-politischen Auseinandersetzung bedienen sich „Reichsbürger“ als eine Art ideologischem Fundament einer Reihe von historisch-fiktionalen Gegenerzählungen. Diese Narrative und ideologischen Rückgriffe wirken in der Gesamtschau eher eklektisch und sind historisch meist nicht schlüssig. Argumentativ orientieren sich viele „Reichsbürger“ an geschichtlichen Gegenerzählungen des Rechtsextremismus. Diese existieren bereits seit dem 19. Jahrhundert in der „völkischen und antisemitischen Bewegung“ und entfalten weiterhin eine Wirkungsmacht im Denken heutiger Rechtsextremisten.¹⁹ Diese Gegenerzählungen bilden die ideologische

¹⁸ Zur „Reichsbürger“-Rhetorik siehe Keil, Jan-Gerrit (2017): Zwischen Wahn und Rollenspiel – das Phänomen der „Reichsbürger“ aus psychologischer Sicht, in: Wilking, Dirk (Hg.): „Reichsbürger“ – Ein Handbuch, 3. Auflage, Potsdam, S.54 (64 ff.). Zu Ansätzen und einer übergreifenden Vernetzung innerhalb der Verwaltung bei diesen Problemfällen siehe den Beitrag von Joana-Eve Edge und Lisa Grünbaum in diesem Band.

¹⁹ Vgl. Winkler, Heinrich August (2010): Der lange Weg nach Westen. Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, München, S.229 ff. Zu rechtsextremistischen Geschichtsnarrativen siehe Botsch, Gideon (2011): Die historisch-fiktionale Gegenerzählung des radikalen Nationalismus. Über

Rahmung für Angehörige des „Reichsbürger“-Milieus. Sie beruhen auf autoritären, ethnisch-nationalistischen sowie kollektivistischen Wertvorstellungen und bemühen in weiten Teilen postfaktische historische Fantasieerzählungen, die oftmals im Widerspruch zu historischen Befunden zur deutschen Geschichte stehen. Diejenigen, die diese historisch-fiktionalen Gegennarrative verbreiten, haben indes keinerlei Interesse an historischen Fakten und an der ausgewogenen Darstellung geschichtlicher Entwicklungsprozesse. Vielmehr nutzen sie Gegenerzählungen rein manipulativ. Dabei bestehen die geäußerten Auffassungen größtenteils aus rechtsextremistischen Ideologiefragmenten, geschichtsrevisioinistischen Mythen sowie Verschwörungsfantasien. Diese pseudo-historischen Narrative werden von Anhängern der „Reichsbürger“-Szene jedoch wie selbstverständlich geglaubt und verbreitet, obwohl sie häufig widersprüchlich sind.²⁰ Im Folgenden werden die wichtigsten Erzählstränge kurz dargestellt.

a) *Die Erzählung von der Fortexistenz des Deutschen Reiches*

„Reichsbürger“ konfrontieren Verwaltungen in Brandenburg immer wieder mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR aus dem Jahr 1973. Daraus führen sie meist die nachfolgende Passage an:

„Das Grundgesetz [...] geht davon aus, dass das Deutsche Reich den Zusammenbruch 1945 überdauert hat und weder mit der Kapitulation noch durch Ausübung fremder Staatsgewalt in Deutschland durch die alliierten Okkupationsmächte noch später untergegangen ist; das ergibt sich aus der Präambel, aus Art. 16, Art. 23, Art. 116 und Art. 146 GG. Das entspricht auch der ständigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, an der der Senat festhält. Das Deutsche Reich existiert fort [...], besitzt nach wie vor Rechtsfähigkeit, ist allerdings als Gesamtstaat mangels Organisation, insbesondere mangels institutionalisierter Organe selbst nicht handlungsfähig. [...] Mit der Errichtung der Bundesrepublik Deutschland wurde

den rechtsextremen Zugriff auf die deutsche Geschichte, in: Fröhlich, Claudia/Heinrich, Horst-Alfred/Schmid, Harald (Hg.): Jahrbuch für Politik und Geschichte, Band 2, Stuttgart, S. 27 (30).

²⁰ Gideon Botsch bezeichnet diese als Collagen „montiert mit Spekulationen, Mutmaßungen, widerlegbaren Thesen und teilweise auch mit Phantasien“, Botsch (Fn. 19), S. 28 ff. Zu einer kriminologischen Perspektive auf die Motivbilder und -ebenen verschiedener Narrative siehe den Beitrag von Jan-Gerrit Keil, Zur Rolle der Verschwörungsnarrative im „Reichsbürger“-Milieu? in diesem Band. Zu verschwörungsideologisch geprägten Konfliktkonstellationen siehe den Beitrag von Steffi Bahro in diesem Band.

*nicht ein neuer westdeutscher Staat gegründet, sondern ein Teil Deutschlands neu organisiert [...] Die Bundesrepublik Deutschland ist also nicht ‚Rechtsnachfolger‘ des Deutschen Reiches [...].*²¹

Bemerkenswert hierbei ist, dass „Reichsbürger“ bewusst einen entscheidenden Teil des Zitats aussparen, den letzten Satz aus dem Urteil:

*„Die Bundesrepublik Deutschland ist also nicht ‚Rechtsnachfolger‘ des Deutschen Reiches, sondern als Staat identisch mit dem Staat ‚Deutsches Reich‘, – in Bezug auf seine räumliche Ausdehnung allerdings ‚teilidentisch‘ [...].*²²

„Reichsbürgern“, die diesen fiktionalen Gegenerzählungen verhaftet sind, unterläuft aufgrund von möglichen Wissensdefiziten oder auch aus schierer Ignoranz ein entscheidender Denkfehler: Das „Deutsche Reich“ existiere als Staat fort und die „Bundesrepublik Deutschland“ sei nicht dessen Rechtsnachfolger. Zu diesem Schluss kommen sie nur, weil sie den entscheidenden Zusatz in ihrer Argumentation einfach ausblenden.

Die politische Vorstellungswelt vieler „Reichsbürger“ ist an einen zentralen Mythos des Rechtsextremismus geknüpft, dem „*pathetischen Reichsmythos*“, „*als sei [...] Deutschland [...] nicht ein Nationalstaat unter anderen, sondern eben ‚das Reich‘, ein Staat von höherer Würde und Weihe [...].*“²³ Für die damaligen rechtsextremistischen Parteien war die nationale Oppositionsfrage der Ansatzpunkt, um eine Massenbasis für den angestrebten Systemwechsel aufzubauen. Die Erzählung von der Fortexistenz des Deutschen Reiches jenseits der Bundesrepublik Deutschland ist von Rechtsextremisten im Laufe der Nachkriegsjahrzehnte zu einer wiederkehrenden Kampagne etabliert worden, immer mit dem Ziel, der Bundesrepublik die Legitimation zu entziehen.²⁴

²¹ Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 31.7.1973 – 2 BvF 1/73, BVerfGE 36, S.1 ff. = Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 1973, S.1539 ff.

²² Wissenschaftlicher Dienst des deutschen Bundestages (2007): Zum rechtlichen Fortbestand des „Deutschen Reichs“ – Dokumentation, WD 3 – 292/07, Berlin, S. 3, unter <https://www.bundestag.de/resource/blob/659208/bb1b8014f97412b4439d024bcdb79896/WD-3-292-07-pdf-data.pdf>, Stand der Abfrage: 22.11.2022.

²³ Graf von Kielmansegg, Peter (1969): Vom Nationalismus zum Konzept des „blockfreien“ Europas, in: Schweitzer, Carl-Christoph (Hg.): Eiserne Illusionen. Wehr- und Bündnisfragen in den Vorstellungen der extremen Rechten nach 1945, Köln, S. 85 ff.

²⁴ Vgl. Stöss, Richard (2005): Rechtsextremismus im Wandel, Berlin, S. 197.

b) Die Erzählung vom fehlenden Friedensvertrag

Aus der historischen Tatsache, dass Deutschland im Mai 1945 bedingungslos kapitulierte, aber zwischen Deutschland und seinen Kriegsgegnern nach dem Zweiten Weltkrieg kein eigentlicher Friedensvertrag²⁵ geschlossen wurde, leiten „Reichsbürger“ eine angeblich fehlende Legitimation der Bundesrepublik ab und bilden Fantasiegebilde, wie z. B. „Kommissarische Reichsregierungen“ oder „Exilregierungen“. Auch diese historisch-fiktionale Gegenerzählung entspringt einer rechtsextremistischen Gedankenwelt. Seit den 1960er Jahren versuchen Rechtsextremisten, die bedingungslose Kapitulation Deutschlands im Zweiten Weltkrieg zu einem Waffenstillstand umzudeuten. Als einer der ersten verbreitete der Rechtsextremist Manfred Roeder (1929-2014) diese Geschichtsfälschung: So soll Adolf Hitler testamentarisch Großadmiral Karl Dönitz (1891-1980) als Reichspräsidenten eingesetzt haben, der noch immer das rechtmäßige Staatsoberhaupt Deutschlands bilde. Da statt eines Friedensvertrages angeblich nur ein Waffenstillstand geschlossen worden sei, bestehe das Deutsche Reich in seinen Grenzen fort. Nachdem Dönitz mitgeteilt hatte, er betrachte sich nicht als Reichspräsident, schlussfolgerte Roeder, dass „nur eine neue, originäre Übernahme der Reichsvertretung in Frage“²⁶ komme. Im Mai 1975 gründete Roeder die „Freiheitsbewegung Deutsches Reich“ (FDR), die sich zur Vertreterin des Deutschen Reiches mit ihm als „Reichspräsidenten“ und „Reichsverweser“ erklärte. „Kommissarische Reichsregierungen“ und „Exilregierungen“ haben später diese Symboliken übernommen und teilweise neu interpretiert.

c) Die Erzählung von der fehlenden Souveränität Deutschlands

Basierend auf der vorigen Erzählung behaupten „Reichsbürger“, Deutschland sei nicht souverän und die Alliierten hielten das Land immer noch besetzt. Folglich könnten nur die Alliierten deutsches Regierungshandeln legitimieren. Diese Argumentation knüpft abermals an eine der rechtsextremistischen, historisch-fiktionalen Gegenerzählungen an. Die These richtet sich primär gegen die „Besatzungsmächte“ und die „politische Elite“ der Bundesrepublik. Für rechtsextremistische Verfechter dieser Erzählung seien deutsche Politiker bloße Handlanger der Amerikaner, die die Vernichtung des Deutschen Reiches be-

²⁵ Der Zwei-plus-Vier-Vertrag bzw. der Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland, der im September 1990 unterzeichnet wurde, gilt als endgültige Friedensregelung zwischen Deutschland und den Siegermächten des Zweiten Weltkriegs.

²⁶ Mecklenburg, Jens (1996): Handbuch deutscher Rechtsextremismus, Berlin, S.514 f.; Stöss, Richard (1989): Die extreme Rechte in der Bundesrepublik. Entwicklung, Ursachen, Gegenmaßnahmen, Opladen, S.163 f.

absichtigten. Gleichzeitig stelle die Teilung Deutschlands einen willkürlichen Akt dar, ebenso wie der Verzicht auf die deutschen Ostgebiete. Solange der im Potsdamer Abkommen angekündigte Friedensvertrag mit Deutschland nicht geschlossen sei, bestehe das Deutsche Reich als Ganzes fort und die Machtausübung der Besatzungsmächte sei illegal.²⁷ Die Rechtsextremisten fordern stattdessen einen Volksstaat, welcher die deutschen Interessen vertrete.

2. Rechtsextremistische Ideologieelemente: Die Erzählung von der Staatenlosigkeit

Überall in Deutschland versuchen „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, in Archiven ihre deutsche Abstammung, also ihre sogenannte „Blutlinie“, bis in die Zeiten des Deutschen Reiches von 1871 bis 1913 nachzuverfolgen. Die dahinterstehende Erzählung besagt, dass alle Änderungen im Staatsangehörigkeitsrecht seit der Abdankung von Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1918 keinen Bestand hätten, weil ab diesem Zeitpunkt kein deutscher Staat mehr rechtmäßig existent gewesen sei. Damit wären alle Deutschen seit der Weimarer Republik bewusst staatenlos gehalten worden. Mit dem Nachweis der deutschen Abstammung würden sie sich wieder auf eine andere staatliche Ebene stellen und zunächst einen fehlenden Friedensvertrag mit den alliierten ehemaligen Kriegsgegnern aushandeln und das Deutsche Reich als sogenannte „Abstammungsgemeinschaft“ wiederbeleben. Mit dieser Erzählung schließen sich „Reichsbürger“ rechtsextremistischen Vorstellungen einer „organischen Demokratie“²⁸ und ethnisch homogenen Volkskonzepten an. Da die Protagonisten aus dem „Reichsbürger“-Milieu zugleich eine konstitutionelle Monarchie einfordern, liegt die Vermutung nahe, dass sie sich an chauvinistisch-nationalistischen Vorstellungen aus der Zeit des Deutschen Kaiserreichs orientieren.²⁹

3. Verschwörungsideologische Erzählung von der „fehlenden Autorität des Nationalstaates“

Die Verschwörungserzählung von der „*fehlenden Autorität des Nationalstaates*“ ist von den sogenannten „souveränen Bürgern“ (Sovereign Citizens) in

²⁷ Vgl. Stöss (Fn. 24), S. 38.

²⁸ Der Begriff bezeichnet eine Gemeinschaft von Staatsbürgern, die durch eine gemeinsame Abstammung miteinander verbunden sind und somit eine „organische Einheit“ des politischen Gemeinwesens bilden.

²⁹ Vgl. Winkler (Fn. 19), S. 254 ff.

den USA entlehnt³⁰ und nimmt bei den Aktivitäten des hiesigen Milieus der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ eine zentrale Funktion ein. Dies ist der Fall, wenn legitime Staatsautorität, wie etwa Bußgelder oder Steuerzahlungen, abgewehrt werden soll. Orientiert an naturrechtlichen Vorstellungen erklärt beispielsweise die amerikanische Gruppierung „One People’s Public Trust“, die die Legitimität aller Nationalstaaten infrage stellt und Ableger in Österreich und Deutschland hat:

„Kein Mensch und kein System kann einem anderen Menschen Rechte vergeben, die er oder es selbst nicht selbst besitzt, da niemand über dem Menschen stehen kann, außer der Schöpfung, der Natur, aus welcher der Mensch als deren Schöpfung hervorgegangen ist. Die einzige Rechtsebene des lebendigen Menschen ist das Naturrecht!“³¹

Als Folge einer solchen naturrechtlichen Argumentation erklären sich die Anhänger – abgesehen davon, dass sie horrende Pfändungsforderungen gegenüber öffentlichen Verwaltungen erheben – oftmals als „natürliche Personen“ und erkennen Verwaltungsbedienstete, die sie als „juristische Personen“ ansehen, die Bundesrepublik und ihre gesamte Rechtsordnung nicht mehr an. Verwaltungsmitarbeiter wundern sich dann oft über Schreiben, die mit „Mann aus der Familie...“ oder „Frau aus der Familie...“ unterzeichnet und zusätzlich mit einem „Blutsdaumen“ vom Unterzeichnenden und manchmal sogar von weiteren „Zeugen“ gestempelt sind.³² Oftmals bezeichnen sich die Absender als „geistig lebendige natürlich-freie Menschen auf Erden in der Welt im ewigen Schöpferbund, Mensch nach § 1 BGB“ und legen ihren Schreiben „Internationale Geburtsurkunden“, „Heimatscheine“ und „Lebenderklärungen“ bei (siehe *Abbildung 2*). Mittlerweile ist die Annahme, man könne für sich eine Art parallelgesellschaftliche Realität konstituieren, wenn man den Übergang von einer „juristischen“ zu einer „natürlichen Person“ vollzieht (siehe *Abbildung 3*), zu einem allüberwölbenden Konsens im Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ geworden.

³⁰ Zu den „souveränen Bürgern“ (USA) vgl. Stahl, Trystan/Homburg, Heiko (2017): „Souveräne Bürger“ in den USA und deutsche „Reichsbürger“ – ein Vergleich hinsichtlich Ideologie und Gefahrenpotenzial, in: Wilking, Dirk (Hg.): „Reichsbürger“ – Ein Handbuch, 3. Auflage, Potsdam, S. 267 ff.; Sarteschi, Christine M. (2020): Sovereign Citizens: A Psychological and Criminological Analysis, Cham.

³¹ Unter OPPT-INFOs – Begriffe und Definitionen – Hintergründe und Materialien – OPPT-INFOs – frei und bewusst leben, Stand der Abfrage: 31.7.2022.

³² Der „Blutsdaumen“ ist ein in roter Tinte auf Papier „gestempelter“ Daumenabdruck.

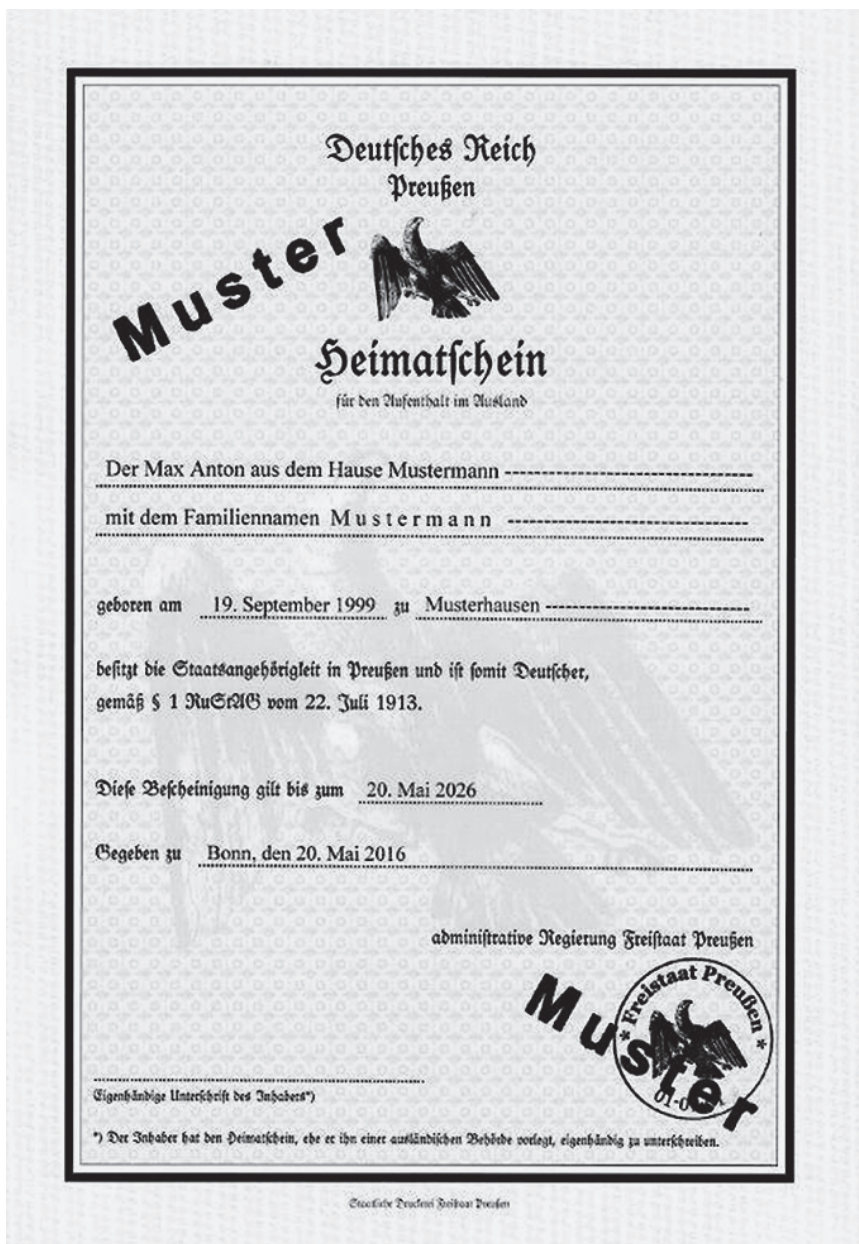


Abbildung 2: Heimatsschein (Muster) Freistaat Preußen – Provinz Brandenburg³³

³³ Unter <http://provinz-brandenburg.org/ausweisdokumente/>, Stand der Abfrage: 31.7.2022.

Milieukonsens

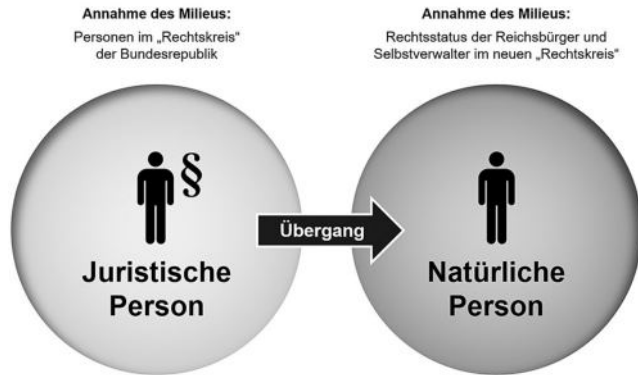


Abbildung 3: Grafik Milieukonsens (MIK)

Revisionistische Organisationen, wie „Bismarcks Erben – Vaterländischer Hilfsdienst“ (VHF), profitieren von der Aneignung solcher parallelgesellschaftlichen Vorstellungen. Sie propagieren, man sei als Mitglied des VHF Staatsangehöriger des Deutschen Reiches und lebe in der Bundesrepublik nur unter einem „Belagerungszustand“. Natürlich steckt hinter dieser Maskerade der Versuch, sich Steuerzahlungen, Bußgeldern oder sonstiger Gebühren zu entledigen. Der Milieukonsens von der angeblich „fehlenden Autorität des Staates“ birgt generell die Gefahr, sich Organisationen anzuschließen, die einen eigenen „Rechtekreis“ propagieren wie etwa das „Königreich Deutschland“ oder schlimmer noch, unter Anwendung von Gewalt das Recht auf eine andere Realität durchzusetzen versuchen. Letzteres kann der Fall sein, wenn Organisationen, wie etwa der VHF, ihren Anhängern permanent vermitteln, dass das Deutsche Reich sich seines Belagerungszustandes erwehren müsse.

4. Anschlussfähige Schlussfolgerungen: Die Erzählung von der „BRD GmbH“ und der Verschwörung gegen das deutsche Volk

Aus all dem eben aufgeführten schlussfolgern „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, dass die Bundesrepublik entweder ein Unternehmen („BRD-GmbH“), ein durch die BRD verwaltetes Gebiet oder, wie eben dargestellt, revisionistisch orientiert, das belagerte Deutsche Reich sei. Diese Schlussfolgerungen sind durchaus anschlussfähig an antisemitische Verschwörungs-

mythen. Die Behauptung von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“, Deutschland sei eigentlich eine Firma namens „Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH“ mit Sitz in Frankfurt am Main,³⁴ soll der Bundesrepublik in erster Linie in polemischer Weise die Staatlichkeit und Legitimität absprechen. Gleichzeitig wird hiermit auch an das antisemitische Narrativ der „jüdischen Weltherrschaft“ und „jüdischen Finanzwirtschaft“ angedockt. Das antisemitische Narrativ von einer geheimen jüdischen Verschwörung zur Vernichtung des deutschen Volks reicht noch vor die Zeit des Nationalsozialismus zurück, wobei häufig von einer jüdisch-bolschewistisch-kapitalistischen Weltverschwörung gesprochen und diese mystifiziert wurde. Personifiziert wurde dieser Verschwörungsmythos durch „den Juden“ als Hauptfeind. Nachfolgende verschwörungsideologische Anreicherungen dieses Mythos raunen von der Existenz einer jüdischen „Weltregierung“. Zu dieser angeblichen Weltregierung würden jüdische Banken der amerikanischen Ostküste und insbesondere die Familie Rothschild zählen, die sich gegen Deutschland verschworen hätten. Damit soll die Assoziation geweckt werden, die korrumpierten, politischen Eliten in Deutschland seien „national unzuverlässig“ und verrieten die eigentlichen Interessen des deutschen Volkes.³⁵ Auch bei den „Selbstverwaltern“ nimmt diese Verschwörungsfantasie eine zentrale Rolle ein.

V. „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ – Ideologische Feinde einer offenen Gesellschaft

Das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, davon zeugen von ihnen verfasste Schreiben, Publikationen und sonstige Verlautbarungen, verfügt über keine geschlossene, vielmehr über eine fragmentarische und als äußerst dünn zu bezeichnende Ideologie.³⁶ Einige der wenigen programma-

³⁴ Vgl. zur „BRD GmbH“: Caspar, Christa/Neubauer, Reinhard (2017): Durchs wilde Absurdistan: Was zu tun ist, wenn „Reichsbürger“ und öffentliche Verwaltung aufeinandertreffen, in: Wilking, Dirk (Hg.): „Reichsbürger“ – Ein Handbuch, 3. Auflage, Potsdam, S. 149 ff. sowie Stahl/Homburg (Fn. 30), S. 277.

³⁵ Vgl. z.B. Scheuch, Erwin K./Klingemann, Hans-Dieter (1967): Theorie des Rechtsradikalismus in westlichen Industriegesellschaften, in: Ortlieb, Heinz-Dietrich/Molitor, Bruno (Hg.): Hamburger Jahrbuch für Wirtschaft- und Gesellschaftspolitik, 12. Jahrgang, Tübingen, S. 13 f. Zu verschwörungsideologisch geprägten Konfliktkonstellationen siehe den Beitrag von Steffi Bahro in diesem Band.

³⁶ Vgl. Priester, Karin (2007): Populismus. Historische und aktuelle Erscheinungsformen, Frankfurt am Main, New York.

tischen Dokumente sind unter anderem die „21 Punkte zur tatsächlichen Situation in Deutschland“, die Veröffentlichung „Die ‚BRD‘-GmbH“ oder die sogenannte Verfassung des „Königreichs Deutschland“.³⁷

Dennoch sind die publizierten Materialien dieses Milieus alles andere als harmlos. Es ist bereits darauf hingewiesen worden, dass bestimmte politische Positionen der „Reichsbürger“-Szene tief im Rechtsextremismus verwurzelt sind. Dies wird allerdings von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ immer vehement in Abrede gestellt. Aus der Perspektive einer streitbaren Demokratie ist es jedoch viel entscheidender, was jemand ist, als das, was er zu sein glaubt oder vorgibt zu sein. Dafür werden typische „Strukturmerkmale extremistischer Doktrinen“ herangezogen, um die Ideologie der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ zu analysieren.³⁸

1. Strukturmerkmal: Dogmatischer Absolutheitsanspruch

Wie auch bei Extremisten anderer Phänomenbereiche manifestiert sich bei „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ ein dogmatischer Absolutheits- und Wahrheitsanspruch, der in einer kompromisslosen Kritikimmunität gipfelt. Neben vielen anderen verworrenen Auffassungen herrscht die Überzeugung, jeder Deutsche besäße eine latente, „verborgene“ Staatsangehörigkeit des Deutschen Reiches, die über Abstammung vererbbar sei. Damit könne das Deutsche Reich „wiedererweckt“ und wiederhergestellt werden.³⁹ Die Gruppierung „Bundesstaat Deutschland“ orientiert sich zum Beispiel am Abstammungsprinzip und formuliert dies in ihrem „Verfassungsentwurf“ wie folgt:

³⁷ Vgl. unter <https://sonnenstaatland.wordpress.com/2013/04/05/21-punkte-zur-tatsachlichen-situation-in-deutschland-analyse-aufklarung/>, Stand der Abfrage: 30.3.2022; vgl. Maurer, Klaus (2016): Die „BRD“-GmbH oder zur völkerrechtlichen Situation in Deutschland und den sich daraus ergebenden Chancen für ein neues Deutschland, 3. Auflage, o.O., unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/verfassung.html>, Stand der Abfrage: 30.3.2022. Die Verfassung in der Version von 2013 findet sich in englischer, französischer, niederländischer, polnischer und russischer Sprache. Ebenso ist die Verfassung in Buchform erhältlich.

³⁸ Diese Analyse basiert eher auf einem politikwissenschaftlichen Extremismusbegriff und lehnt sich weniger an ein normatives Verständnis von Extremismus an, das in den Sicherheitsbehörden vorherrscht. Vgl. zu den nachfolgenden Merkmalen Pfahl-Traughber, Armin (2010): Gemeinsamkeiten im Denken der Feinde einer offenen Gesellschaft. Strukturmerkmale extremistischer Doktrinen, in: Pfahl-Traughber, Armin (Hg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung, Jg. 2009/2010, Brühl, S. 9 ff.

³⁹ Dazu werden Anhänger der „Bewegung“ zur „Ahnenforschung“ aufgefordert und die Abstammung durch Dokumente wie Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden belegt. Vgl. unter <http://reichsmeldestelle.org>, Stand der Abfrage: 18.12.2022.

„Jeder Mensch, welcher den Nachweis der Abstammung durch Geburt in einem Bundesstaat (Preußen, Bayern, Hessen, Sachsen, Württemberg, [sic] etc.) erbracht hat, ist gleichzeitig auch Staatsangehöriger des Bundesstaat [sic] Deutschland.“⁴⁰

Ebenso erhält man nach Auffassung der Gruppierung „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ die Staatsangehörigkeit,

„im deutschen Rechtskreis über den Vater, wenn die Eltern verheiratet waren. Deshalb heißt es nicht umsonst Vaterland, weil man das Recht auf dieses Land vom Vater übergeben bekommt. Im Vergleich dazu, leiten die Juden von der Mutter die Nachfolge ab, da sie kein Land ihr eigen [sic.] nennen konnten, denn sie haben größere Pläne.“⁴¹

Die Ideologie der „Reichsbürger“ basiert mehrheitlich auf einer Vorstellung von Abstammung und Ethnie als konstituierendes Element des angestrebten wiederhergestellten Deutschen Reiches, das an die Stelle der Bundesrepublik und damit auch an die Stelle der freiheitlichen demokratischen Grundordnung treten soll.

2. Strukturmerkmal: Identitäre Gesellschaftskonzeption

Gleichermaßen ist das Denken der Szene von einer identitären Gesellschaftskonzeption geprägt, die kollektivistisch den Einzelnen als Teil einer Gruppe, des Volkes oder des Reiches aufgehen sieht. Diesem Kollektiv muss sich das Individuum bedingungslos unterordnen. Derartige Auffassungen richten sich gegen den Pluralismus als Bestandteil einer offenen Gesellschaft. Zentral ist hierbei eine Fixierung auf das Konzept von „Einheit“: Regierende und Regierte bilden eine Einheit. Personen mit abweichenden Auffassungen müssen sich fügen oder aus dieser Gemeinschaft entfernt werden. Diese Vorstellungen stellen klar ein autoritäres Staatsverständnis dar. Ein Beispiel hierfür bilden Vorstellungen aus der sogenannten Verfassung des „Königreichs Deutschland“.⁴²

⁴⁰ § 82 eines „Verfassungsentwurfs“, unter <https://www.verfassunggebende-versammlung.com/was-ist-eine-vv/verfassungsentwurf/>, Stand der Abfrage: 23.12.2017 (aktuell nicht mehr abrufbar).

⁴¹ Unter <http://provinz-brandenburg.org/2018/02/03/preussische-verfassungsgrundsuetze/>, Stand der Abfrage: 12.12.2022. Die Vergabe der Staatsbürgerschaft an Ausländer sei nur in besonderen Ausnahmefällen möglich.

⁴² Vgl. dazu auch den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

3. Strukturmerkmal: Dualistischer Rigorismus

Eng verbunden mit einem Absolutheits- und Wahrheitsanspruch ist das Merkmal des dualistischen Rigorismus. Dieser bezeichnet in extremistischen Ideologien den Hang zur unnachgiebigen Polarisierung. Dabei werden einerseits die eigenen Auffassungen als allein richtig verstanden und andererseits andersdenkende Positionen als verwerflich diffamiert. Solche Einstellungen bringen oftmals Verschwörungsmythen und dämonisierte Feindbilder hervor. Dies ist auch im Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ einschlägig. So wird oft auf diverse Verschwörungsfantasien mit antisemitischen Narrativen zurückgegriffen und vielfältige Feindbilder werden von außen und in den eignen Reihen konstruiert. Dies kann mit Hilfe antisemitischer Narrative ebenso gegen interne Kritiker oder auch gegen demokratisch gewählte Regierungen gerichtet werden.

4. Strukturmerkmal: Holistische Steuerungsabsichten

Unter holistischen Steuerungsabsichten wird der Anspruch von Extremisten verstanden, ganzheitliche Aussagen über die Beschaffenheit von Gesellschaften zu machen. Daraus leiten sie häufig den Anspruch auf eine totale Steuerung der Gesellschaft ab. Als exemplarisch für das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ kann die angestrebte Überwindung der Bundesrepublik Deutschland mit ihrer freiheitlichen demokratischen Grundordnung gelten.⁴³ Solche Auffassungen sollen die Gesellschaft ganzheitlich prägen, was notwendigerweise auch drastischere Maßnahmen zur Umsetzung solcher Ziele nach sich ziehen kann. Die umfangreichen Waffen- und Munitionsfunde der vergangenen Jahre könnten womöglich auf weitergehende Absichten der Szene hindeuten.

5. Strukturmerkmal: Fundamentale Verwerfung

Die fundamentale Verwerfung bezieht sich auf die rigorose Ablehnung des Verfassungsstaates mit seiner freiheitlichen demokratischen Grundordnung

⁴³ In einem Flugblatt beschreibt zum Beispiel der Verein „RSV-Brandenburg“ die Bundesrepublik als „BRD GMBH“, die im Namen Deutschlands hohe Schulden aufgenommen habe und wobei es sich offenkundig um ein „Kasperletheater“ handle, das Demokratie und freie Wahlen vorgaukle. Wer dieses Unrecht erkenne und sich dagegen auflehnen wolle, müsse andere darüber aufklären und „dann als Gruppe direkten Einfluß auf die unterste Verwaltungsebene Bürgermeister ausüben“, unter <http://rsv-brandenburg.de/dokument/ordner/dl.php?datei=51>, Stand der Abfrage: 23.12.2017 (aktuell nicht mehr offen einsehbar).

und stellt somit ein extremistisches Schlüsselmerkmal dar. Im extremistischen Denken stellt die bestehende politische und soziale Ordnung etwas fundamental Schlechtes dar, die zugunsten eines anderen idealisierten Staats- und Gesellschaftsmodells überwunden werden müsse. Dies trifft auch auf „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ zu: Der angebliche „Scheinstaat“ Bundesrepublik wird als fundamental illegitim und verkommen erachtet. Die Zielsetzung der „Reichsbürger“-Agitation ist die Beseitigung des fremden Feindstaates durch die Gründung von „Staatenbünden“. An die Stelle der bestehenden Ordnung soll letztlich ein wie auch immer geartetes Reichsfantasiegebilde treten. Damit sind sie extremistische Bestrebungen, *„die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben.“*⁴⁴

6. Strukturmerkmal: Gewalttätigkeit

Der extremistische Charakter einer Bestrebung lässt sich oftmals nicht nur aus politisch-programmatischen Orientierungen und Zielsetzungen ableiten, sondern auch aus den Mitteln sowie den Aktionsformen. Dabei spielt der Gewaltbezug eine zentrale Rolle. Grundsätzlich können „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ als eine Bestrebung mit erheblichem Gewaltpotenzial betrachtet werden.⁴⁵ Bundesweit beläuft sich das gewaltorientierte Personenpotenzial der Szene auf etwa 2.300 im Jahr 2022 (2021: 2.100). Das gewaltorientierte Personenpotenzial der Szene ist derzeit mit rund zehn Prozent der Szene zu beziffern.⁴⁶ Neben einer generellen Waffenaffinität des Milieus gehören in Teilen der „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Szene Gewaltandrohungen bereits seit Längerem zum politischen Handlungsfeld.⁴⁷

⁴⁴ § 3 des Gesetzes über den Verfassungsschutz im Land Brandenburg (BbgVerfSchG) vom 5.4.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 3.6.2021, Gesetz- und Verordnungsblatt Teil I/21, Nr.20.

⁴⁵ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (2022): Verfassungsschutzbericht Brandenburg 2021 – Pressefassung, Potsdam, S.152 ff.

⁴⁶ Dazu zählen Gewalttäter sowie Personen, die bislang durch Drohungen oder gewaltbefürwortende Äußerungen auffallen, vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (2022): Verfassungsschutzbericht 2021, Berlin, S.103.

⁴⁷ Bundesweit kam es bis Ende 2022 bei mindestens 1.100 Personen aus der „Reichsbürger“-Szene zu Entziehungen waffenrechtlicher Erlaubnisse. Nach wie vor verfügen etwa 400 Personen über eine waffenrechtliche Erlaubnis (vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz [Fn. 46], S.113). Zu waffenrechtlichen Aspekten siehe den Beitrag von Christa Caspar, Reinhard Neubauer und Hartmut Unger in diesem Band.

Bislang neigen jedoch eher Einzelpersonen zur konkreten Gewaltanwendung. Als aktuelle Beispiele hierfür können die Gewalttaten von der Amok-Autofahrt des Manfred J., der einen Polizisten schwer verletzt hat (Februar 2022), und der Schusswechsel in Boxberg, bei dem ein „Reichsbürger“ mehrere Polizisten verletzt hat (April 2022, beide Baden-Württemberg), genannt werden.⁴⁸ Ebenso deutet die „Patriotische Union“ um Heinrich XIII. Prinz Reuß, die im Dezember 2022 wegen des Verdachts auf einen vermeintlichen Staatsstreich festgenommen wurde, auf eine gewaltbereite Gruppierung im Milieu der „Reichsbürger“ hin. Allerdings dauern die Ermittlungen bislang noch an.⁴⁹

Grundsätzlich muss aufgrund des renitenten Verhaltens gegenüber staatlichen Behörden und Amtsträgern innerhalb der Szene immer wieder mit Radikalisierungsschüben gerechnet werden. Aus Äußerungen von einzelnen „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ in den sozialen Netzwerken lässt sich zudem schlussfolgern, dass der Tod von Polizisten von manchen in der Szene als Folge subversiver Aktivitäten einkalkuliert wird.

VI. Lagebild aus Sicht des Verfassungsschutzes Brandenburg

1. Soziodemografische Merkmale

Die Zahl der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ in Brandenburg ist in den vergangenen Jahren angewachsen. Belief sich deren Zahl 2017 noch auf 560 Personen, so verzeichnete der brandenburgische Verfassungsschutz im Jahr 2022 für Brandenburg 650 „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“. Davon weisen etwa zehn Prozent Bezüge zum Rechtsextremismus auf. Bundesweit gehören etwa 23.000 Personen der Szene an (Stand Dezember 2022).⁵⁰

⁴⁸ Vgl. Tagesschau vom 7.12.2022: Reichsbürger-Bewegung: Zunehmend gewaltbereit, unter <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/reichsbuerger-chronik-101.html>, Stand der Abfrage: 8.12.2022.

⁴⁹ Vgl. rbb vom 10.12.2022: 25 Festnahmen in „Reichsbürger“-Szene – Gruppe soll Staatsumsturz geplant haben, unter <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2022/12/razzia-berlin-deutschland-terroristische-vereinigung-reichsbuerger-querdenker-umsturz.html>, Stand der Abfrage: 11.12.2022; hr vom 8.12.2022: Razzia gegen Reichsbürger: Wer ist Heinrich XIII. Prinz Reuß?, unter <https://www.hessenschau.de/panorama/wer-ist-reichsbuerger-heinrich-xiii-prinz-reuss-v3,reichsbuerger-prinz-100.html>, Stand der Abfrage: 11.12.2022.

⁵⁰ Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz: „Reichsbürger und Selbstverwalter“: Staatsfeinde, Geschäftemacher, Verschwörungstheoretiker, unter https://www.verfassungsschutz.de/DE/the-men/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-und-selbstverwalter_node.

Die meisten „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ sind älter als 40 Jahre und männlich (67 Prozent). Die zuständigen Waffenbehörden haben seit 2016 mehr als 1.000 Akteuren der Szene ihre waffenrechtlichen Erlaubnisse entzogen. Dennoch verfügen immer noch zahlreiche Personen aus diesem Spektrum über eine oder mehrere waffenrechtliche Erlaubnisse.⁵¹ Das Phänomen „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ taucht primär im ländlichen Raum in Brandenburg auf. Auch wenn alle 14 Landkreise und die vier kreisfreien Städte mit „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ konfrontiert sind, zeichnen sich regionale Schwerpunkte ab: Insbesondere die südlich und östlich gelegenen Regionen Brandenburgs haben ein hohes Aufkommen an „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“. Dabei dominiert der Landkreis Oberhavel, gefolgt von den Landkreisen Barnim und Potsdam-Mittelmark sowie von den Landkreisen Uckermark, Dahme-Spreewald, Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz. Die meisten „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ in Brandenburg sind autarke Einzelpersonen oder gehören zu kleineren, eher unstrukturierten Personenzusammenschlüssen, die regional- und ortsbezogen in den letzten Jahren durch Nachbarschafts- und Kennverhältnisse Netzwerke herausgebildet haben. In *Abbildung 4* wird die regionale Verteilung dieses Milieus aus Sicht des Verfassungsschutzes Brandenburg dargestellt.⁵²

Mit dem „Königreich Deutschland“ (KRD) hat ein neuer Akteur die Bühne in Brandenburg betreten. In Lychen (Uckermark) ist diese Gruppierung bestrebt, Strukturen herauszubilden und längerfristig Fuß zu fassen. Zuvor gab es nur im Land verstreute Einzelpersonen des KRD. Mit dem „Königreich Deutschland“ hat die brandenburgische „Reichsbürger“-Szene neue Impulse und eine veränderte Qualität erhalten, da sie an ganz andere Milieus und Zielgruppen anschlussfähig ist. Dieser Trend wird in diesem Artikel noch eingehender betrachtet.

2. Revisionistische Gruppierungen

„Reichsbürger“ in ihrer heutigen Ausprägung sind ein bereits bekanntes Phänomen der letzten 40 Jahre. Ideologisch und hinsichtlich ihrer symbolischen Aktionsformen sind sie, wie bereits oben beleuchtet, historisch und ideenge-

html, Stand der Abfrage: 10.12.2022. Zur Entstehung von Mischszenen in Brandenburg siehe den Beitrag von Laura Schenderlein in diesem Band.

⁵¹ Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (2022): Verfassungsschutzbericht 2021, Berlin, S.109.

⁵² Vgl. zur „Reichsbürger“-„Bewegung“ aus der Sicht des Mobilien Beratungsteams in Brandenburg: Wilking, Dirk (Hg.) (2017): „Reichsbürger“ – Ein Handbuch, 3. Auflage, Potsdam, S.221 ff.

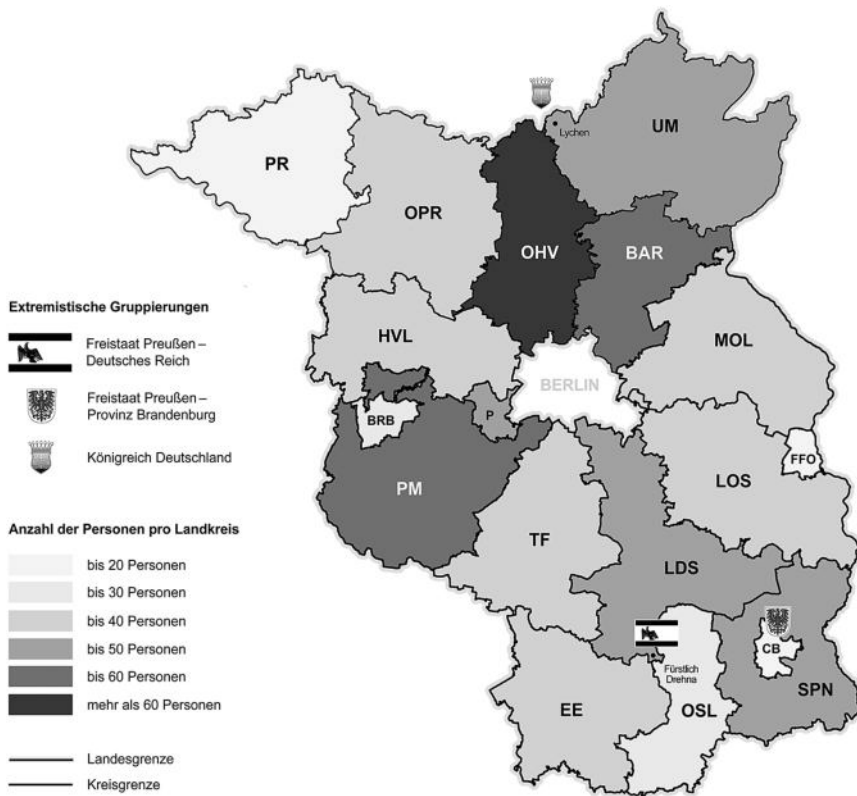


Abbildung 4: Übersichtskarte zur Verteilung der „Reichsbürger“ im Land Brandenburg im Jahr 2022⁵³

schichtlich im Rechtsextremismus verwurzelt. In Brandenburg sind folgende Gruppierungen regelmäßig und vereinzelt auch überregional aktiv:

- „Vaterländischer Hilfsdienst“ (VHD), „Preußisches Institut“, „Bismarcks Erben“ und „Ewiger Bund“,
- „Königreich Deutschland“ (KRD),
- „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“,
- „Geeinte deutsche Völker und Stämme“ (GdVuSt) (*verboten*),
- „Indigenes Volk Germaniten“,
- „Freistaat Preußen | Administrative Regierung und Rechteinhaber des Präsidiums des Deutschen Reiches“.

⁵³ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45).

Teile des Milieus sind den Verfassungsschutzbehörden schon seit den 1980er Jahren als rechtsextremistische „Kommissarische Reichsregierungen“ (KRR) bekannt und haben die Szene insgesamt deutlich geprägt.⁵⁴ Sie waren Teil der rechtsextremistischen Kampagne zur Wiederherstellung des Deutschen Reiches und bildeten bis zur Wiedervereinigung Deutschlands einen der Agitationsschwerpunkte im Rechtsextremismus. Später erweiterte sich das Spektrum der „Reichsbürger“ durch eine Reihe revisionistisch orientierter rechtsextremistischer Vereinigungen, die weitaus zielgerichteter an einer Erneuerung der Reichsidee arbeiteten.⁵⁵ Trotz mancher ideologischer Gemeinsamkeiten waren „Reichsbürger“ jedoch innerhalb der rechtsextremistischen Szene weitgehend isoliert. In erster Linie ist das auf politisches Unvermögen, elitäres Sendungsbewusstsein sowie kurioses Verhalten (Uniformen, Fantasiepapiere usw.) zurückzuführen. Aus diesen Gründen vermieden große Teile des rechtsextremistischen Spektrums zu viel diskreditierende Nähe.⁵⁶

Die erste Gruppierung, die hier kurz vorgestellt werden soll, bekennt sich offen zu Haltungen, die gegen die Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gerichtet sind. So erkennt der **„Vaterländische Hilfsdienst“ (VHD)** wie alle „Reichsbürger“-Gruppierungen weder die Bundesrepublik noch deren Exekutiv-Befugnisse an. Angestrebt wird die Wiederherstellung des Deutschen Kaiserreiches von Oktober 1918. Hierzu sollen sich deutsche Staatsangehörige, die sich mit „Abstammungsnachweis“ beim VHD melden sollen, zusammentun, um ihre jeweiligen Gemeinden zu reorganisieren.⁵⁷ Die Gruppierung gliedert sich in insgesamt 24 „Armeekorpsbezirke“ nach dem Vorbild von 1914. Der III. Armeekorpsbezirk betrifft das Gebiet Berlin/Brandenburg. Dort ist der VHD durch die Verbreitung von Broschüren und Flugblättern aktiv. Ansonsten zeigt sich eine rege Präsenz im Internet.⁵⁸ Ebenso finden

⁵⁴ „Kommissarische Reichsregierungen“ und „Reichsbürger“ wurden in den Verfassungsschutzberichten des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg in regelmäßigen Abständen immer wieder erwähnt.

⁵⁵ Dazu gehörten die „Reichsdeutsche Bewegung“ des Rechtsextremisten Reinhold Oberlercher und deren Nachfolger „Deutsches Kolleg“. Auch die „Reichsbürgerbewegung“ (RBB) des Rechtsextremisten Horst Mahler zählte dazu. Zugleich war in Brandenburg die revisionistische Gruppierung „Europäische Aktion“ (EA) mit Sitz in Frankfurt (Oder) aktiv, vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 84 f.

⁵⁶ Vgl. Pfahl-Traughber, Armin (1998): „Konservative Revolution“ und „Neue Rechte“. Rechtsextremistische Intellektuelle gegen den demokratischen Verfassungsstaat, Opladen, S. 184 ff.

⁵⁷ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 89; Vgl. die Homepage „Ewiger Bund“: Broschüre – Der Vaterländische Hilfsdienst im Jahr 2020, ohne Datum, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

⁵⁸ Der eigene YouTube-Kanal wurde jedoch 2022 eingestellt. Seitdem werden die Videos auf eigenen Plattformen angeboten (vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg [Fn. 45], S. 89).

regelmäßig realweltliche Treffen der Anhänger des VHD statt. 2022 waren es nach eigenen Angaben des VHD mehr als zehn Veranstaltungen in Brandenburg, wobei der auch in Brandenburg verortete III. Armeekorpsbezirk zu den aktiveren zählt.

Die aktivste und eine der größten Vereinigungen im „Reichsbürger“-Milieu in Deutschland war lange Zeit der 2014 gegründete „Freistaat Preußen“ mit Sitz in Cottbus. Die Organisation fiel durch die Ablehnung des Grundgesetzes und geschichtsrevisionistische Thesen auf, die in „Preußenrunden“ und Seminaren regional verbreitet wurden. Allerdings stellte der „Freistaat Preußen“ seine Aktivitäten nach einer polizeilichen Maßnahme und aufgrund interner Querelen ein. Letztlich kam es im Jahr 2017 zur Spaltung:⁵⁹ Einige Personen aus dem Geflecht rund um die Gruppierung gründeten den **„Freistaat Preußen – Deutsches Reich“**, welcher heute noch unter der Bezeichnung **„Freistaat Preußen / Administrative Regierung und Rechteinhaber des Präsidiums des Deutschen Reiches“** aktiv ist. Sie unterhalten aus Brandenburg heraus Beziehungen zu Gruppierungen mit ähnlichen Namen aus dem gesamten Bundesgebiet wie „Bundesstaat Bayern“, „Bundesstaat Sachsen“ oder „Bundesstaat Baden“. Teilweise verschicken diese Zusammenschlüsse gemeinsame „Anordnungen“ an Verwaltungen in ganz Deutschland.⁶⁰ Eine weitere Nachfolgeorganisation des „Freistaat Preußen“ ist die **„Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“** mit Sitz in Cottbus.⁶¹

Weitere strukturierte Organisationsformen in Brandenburg sind die Gruppierungen **„Indigenes Volk Germaniten“**, **„Geeinte deutsche Völker und Stämme“** sowie das **„Königreich Deutschland“**. Diese Gruppierungen lehnen sich ideologisch an die „Reichsbürger“-Argumentation der vermeintlichen Illegitimität der Bundesrepublik an, allerdings postulieren sie im Gegensatz zu anderen nicht das Fortbestehen des Deutschen Reiches. So betrachten sich beispielsweise die „Germaniten“ als indigenes Volk, weshalb sie ihren eigenen Staat gründen wollen. „Germaniten“ sind bisher deutschlandweit vornehmlich dadurch auffällig geworden, dass sie die Arbeit von Gerichtsvollziehern behindern und Gerichtsverhandlungen gestört haben. In Brandenburg

⁵⁹ Siehe dazu unter VII. 1. Die Aktivisten der Gruppierung etablierten einige Jahre lang von Potsdam und Cottbus aus ein Netzwerk über die Grenzen Brandenburgs hinaus. Zudem kam es bereits zu Waffenfunden: vgl. Der Westen vom 1.11.2016: SEK-Kräfte stellen bei „Reichsbürgern“ Waffen sicher, unter <https://www.derwesten.de/panorama/sek-kräfte-stellen-bei-reichsbuergern-waffen-sicher-id12322873.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

⁶⁰ Vgl. Amtsblätter des „Staatenbundes Deutsches Reich“, unter <http://www.freistaat-preussen-info.world/>, Stand der Abfrage: 15.12.2022.

⁶¹ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 88.

kam es zu massenhaftem Versand umfangreicher Schreiben an Verwaltungsbehörden.⁶²

Die Gruppierung „**Geeinte deutsche Völker und Stämme**“ (**GdVuSt**) wurde im brandenburgischen Landkreis Oberhavel 2017 ins Leben gerufen. Deren Anhänger verschickten eine Vielzahl an Schreiben an staatliche Stellen. Bis zu ihrem Verbot 2020 vertrat die Gruppierung die Auffassung, es gäbe eine „*Staatsform im höchsten Recht*“. Dies sei „*der Naturstaat, der im engen und harmonischen Zusammenhang mit dem Grund und Boden steht, auf dem er wirkt. Ein freier Zusammenschluss von Menschen, die sich ihrer Zusammengehörigkeit bewusst sind und unter Achtung der Natur diesen Staat auf dessen Boden errichtet haben.*“⁶³ Am 19. März 2020 wurde der Verein vom Bundesinnenminister verboten. Damit wurde erstmals ein überregional aktiver Personenzusammenschluss aus dem Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ aufgelöst. Konsequenterweise fanden am Tag des Verbots in Brandenburg und in neun weiteren Bundesländern Hausdurchsuchungen statt. Trotz des Verbotes waren auch im Jahr 2022 Nachfolgeaktivitäten der **GdVuSt** wahrnehmbar.⁶⁴ Auf eine kurze Ausführung der Gruppierung „Königreich Deutschland“ wird hier verzichtet, da diese unten als Fallbeispiel noch ausführlich betrachtet wird.

3. Regionale, unstrukturierte „Reichsbürger“-Milieus

Neben diesen Zusammenschlüssen haben sich in vielen Teilen Brandenburgs kleinere, unstrukturierte regionale „Reichsbürger“-Milieus herausgebildet. Oft handelt es sich um Menschen, die dem politischen System den Rücken gekehrt haben.⁶⁵ Daher kann ein Teil dieses „Reichsbürger“-Spektrums unter

⁶² Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 90.

⁶³ Homepage „Geeinte deutsche Völker und Stämme“, ohne Datum, Stand der Abfrage: 14.3.2020. Anmerkung: Vor dem Hintergrund des Verbots der Gruppierung ist deren Homepage nicht mehr abrufbar.

⁶⁴ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 91.

⁶⁵ Vgl. zur Abwendung vom politischen System in Brandenburg Botsch, Gideon (2011): Die extreme Rechte als „nationales Lager“ – „Versäulung“ im lebensweltlichen Milieu oder Marsch in die Mitte der Gesellschaft?, in: Kopke, Christoph (Hg.): Die Grenzen der Toleranz. Rechtsextremes Milieu und demokratische Gesellschaft in Brandenburg. Bilanz und Perspektiven, Potsdam, S. 57 ff. Auch Botsch verweist mit Blick auf verschiedene Studienergebnisse darauf, dass sich bestimmte Milieus in den ostdeutschen Bundesländern von den etablierten Parteien nicht mehr vertreten fühlen. Vgl. zur Hinwendung zum Milieu der „Reichsbürger“ in Brandenburg Feist, Mario (2010): Das „Fürstentum Germania“ – „Nicht rechts, nicht links, sondern vorne“, in: Wilking/Kohlstruck (Fn. 17), S. 109 ff.

den Begriffen Staatsverdrossenheit und Protest subsumiert werden.⁶⁶ Ersterer impliziert die mangelnde Anerkennung oder sogar Ablehnung des demokratischen Systems mitsamt seiner Verwaltung. An deren Stelle soll ein monarchisches System treten und in diesem Milieu sind kollektivistische Vorstellungen weit verbreitet. Bei Letzterem fallen Akteure dieses unstrukturierten Milieus in erster Linie durch ihre Zuwiderhandlungen gegen staatliche Verwaltungsvorgänge auf. Sie lehnen hartnäckig die Zahlung von Bußgeldern, kommunalen Gebühren, Rundfunkbeiträgen und ihren Steuern ab. Dazu richten sie umfangreiche Schreiben an die Kommunal- und Steuerverwaltungen. Auch Gerichte und andere Behörden sind betroffen. In diesen Schreiben bemängeln sie oft aus ihrer Sicht fehlende Unterschriften oder fehlende Rechtsgrundlagen. Das hat unmittelbare Konsequenzen: Es fallen hohe Mahngebühren an, Pfändungen, Gerichtsverfahren, Erzwingungshaft stehen ins Haus oder Kraftfahrzeuge werden stillgelegt.⁶⁷ Aber in diesen Prozessen müssen die kommunalen Mitarbeiter im Innen- wie im Außendienst oft dem hohen Druck und teilweise der Übergriffigkeit des Milieus standhalten. Zu den regionalen, unstrukturierten Milieus zählen in Brandenburg auch jene, die behaupten, sie seien aus der Bundesrepublik „ausgetreten“ und praktizierten nun „Selbstverwaltung“. Hinzu kommt ein größeres Umfeld politischer Sympathisanten. Als Mitläufer oder Trittbrettfahrer versenden sie gelegentlich Briefe an Verwaltungen. Vorlagen dafür finden sich zuhauf im Internet.

Zudem lässt sich immer wieder in diesen unstrukturierten Milieus die Bildung loser Netzwerke beobachten, die über die Grenzen der Bundesländer hinweg miteinander kooperieren. Sie halten teilweise in sozialen Netzwerken mit eigenen Videokanälen oder Internetpräsenzen zueinander Kontakt. So waren unter anderem auch „Reichsbürger“ am 29. August 2020 an der zeitweisen Erstürmung der Reichstagstreppen in Berlin maßgeblich beteiligt. Proteste gegen Corona-Schutzmaßnahmen haben der Szene neue Akteure zugeführt. Bemerkenswert ist das sehr hohe Mobilisierungspotenzial sowie die gegenseitige Unterstützungsbereitschaft in diesem Milieu. Dies zeigte sich in den vergangenen Jahren unter anderem bei Gerichtsverhandlungen gegen Anhänger der Szene, die dann zum Teil nur mit erheblichem Einsatz von Sicherheitspersonal durchgeführt werden konnten.⁶⁸

⁶⁶ Vgl. grundlegend Fuchs, Dieter (1989): Die Unterstützung des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Opladen.

⁶⁷ Zu Handlungsempfehlungen für den Außendienst und die Vollstreckung siehe Caspar/Neubauer (Fn. 34), S. 191 ff.

⁶⁸ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 92; vgl. auch den Beitrag von Gerhard Wetzel in diesem Band.

4. Milieumanager

Eine dritte Gruppe, die in Brandenburg eine Rolle spielt, kann als Milieumanager bezeichnet werden. Damit sind Personen gemeint, die ein eigennütziges Interesse daran haben, dass die Unterstützung für das politische System der Bundesrepublik nachlässt. Dabei sind diese „Manager“ nicht zwingend (Rechts-)Extremisten, vielmehr verfolgen sie häufig bewusst eine legalistische Strategie.⁶⁹ Politische Krisensituationen wie die Euro- und Flüchtlingskrise, die Corona-Pandemie oder der Ukraine-Krieg bilden ihre Geschäftsgrundlage. Durch öffentliche Auftritte und Vorträge schüren sie Ängste und Erschüttern das Vertrauen ihrer Zuhörer in den Staat und seine Handlungsfähigkeit. Geld verdienen sie hierbei durch den Verkauf von Dienstleistungen: „Rechts- und Steuerberatung“, Seminarplätze, Geldanlagen, Bücher, Zeitschriften und andere Publikationen. Ebenso nutzen diese „Manager“ in der Szene beliebte Online-Formate für ihren eigenen Profit. Bei Vorträgen oder auf „Montagsdemonstrationen“ verbreiten sie einschlägige Verschwörungsmymen. Dabei üben die meisten Milieumanager von außen Einfluss auf Brandenburg aus.

VII. Zwei Fallbeispiele für antidemokratische Bestrebungen innerhalb des „Reichsbürger“-Milieus: etablierte Kräfte und neue Player

Im Folgenden werden zwei Fallbeispiele vorgestellt, die im Bundesland Brandenburg zentrale Akteure verkörpern. Sie verdeutlichen, wie heterogen und divers die Szene der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ hinsichtlich ihrer Inszenierung, extremistischen Ansprache und der potenziellen Andockfähigkeit bis in die Mitte der Gesellschaft geworden ist.

1. Fallbeispiel: „Freistaat Preußen“ und Nachfolgeorganisation „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“

Die Gruppierung fällt regelmäßig mit revisionistischen und antisemitischen Äußerungen in den von ihr verbreiteten Schreiben auf. So sind dort häufig Begriffe des rechtsextremistischen Spektrums wie „Bevölkerungsaustausch“ oder „Völkermord an den Deutschen“ zu finden. Zudem behauptet die Gruppe, dass die Bundesrepublik Deutschland zum einen nicht das Recht habe, deut-

⁶⁹ Vgl. zur legalistischen Strategie Pfahl-Traughber, Armin (2004): Rechtsextremismus. Eine kritische Bestandsaufnahme nach der Wiedervereinigung, Bonn, S.25.

sche Pässe auszustellen. Zum anderen müsste der Staat Preußen erst einer Ansiedlung von Flüchtlingen zustimmen. Darüber hinaus fordert die „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ die Rückkehr zu den Staatsgrenzen von 1914. Das bedeutet, dass Teile von Frankreich, Tschechien und Polen wieder zum „Reich“ gehören sollen.

Die fremdenfeindliche Ideologie der Gruppierung „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ wird unter anderem in einem im Juli 2022 veröffentlichten Schreiben deutlich. Darin heißt es:

„Wir Preußen respektieren jeden Menschen auf dieser Erde, weil es der Wille des Schöpfers war, jeden Menschen nach seinem Ebenbild zu erschaffen, jeder Rasse ein Territorium zuzuweisen und durch geografische Barrieren voneinander zu trennen, in welchen diese nach ihrer Art, in Glück und Frieden leben können. Jeder, der diese Ordnung des Schöpfers durch Vermischung zerstört oder diesen Kräften hilft oder auch nur tatenlos zusieht, muss der Gegenpol des Schöpfers sein und auf der Seite der Satanisten stehen.“⁷⁰

Verquer wird später hinzugefügt: *„Wir Preußen sind keine nationalsozialistischen Nigger der BRD.“⁷¹* Ebenso wird das politische System der Bundesrepublik Deutschland verunglimpft. So heißt es, man werde *„weiter [...] den Völkermord, welchen die Schergen der [...] BRD [...] täglich begehen, dokumentieren“.⁷²* Die „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ wirbt zudem für ein identitäres Politikverständnis. Dieses Konzept geht von einer strikten Einheit der Regierenden und Regierten aus und zielt auf die Schaffung eines homogenen Volkes ab. Dieses ist typisch für viele „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“. Die Bundesrepublik Deutschland bezeichnen sie als *„BRD-GmbH“* und deren staatlichen Institutionen als deren (Unter-)Firmen.

Wie bereits erwähnt, wurde die Gruppierung „Freistaat Preußen“ 2014 gegründet. Im Jahr 2017 spaltete sie sich aufgrund interner Streitigkeiten und einer Polizeimaßnahme in zwei Vereinigungen auf. Eine Fraktion gründete den **„Freistaat Preußen – Deutsches Reich“**. Die andere Fraktion nannte sich

⁷⁰ Homepage „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ vom 8.7.2022, 9.7.2022: Antwort auf „Reichsbürger“-Artikel der LR, Stand der Abfrage: 12.12.2022 (Zitate wurden orthographisch und syntaktisch angepasst).

⁷¹ Homepage „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ (Fn. 70). (Auch hier fand eine orthographische Anpassung statt).

⁷² Homepage „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ vom 10.12.2022: Denkschrift zu Prinz Heinrich XIII., Stand der Abfrage: 12.12.2022.

„**Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen**“. Zu den mit letzterem verbundenen Strukturen gehört die „Stadtgemeinde Cottbus“.

Die Vereinigung „Freistaat Preußen“ war in Brandenburg gut vernetzt und konnte in einigen Regionen des Landes Aktivisten aus regionalen Milieus in Cottbus, Potsdam und Brück (Landkreis Potsdam-Mittelmark) an sich binden. Gemessen an der Zahl der Mitglieder und Sympathisanten, etwa 200 Personen, gehörte die Vereinigung auch zu den größten Vereinigungen des „Reichsbürger“-Milieus in ganz Deutschland. Davon stammten die meisten aus Brandenburg, ein geringer Anteil aus Berlin, Sachsen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Die Vereinigung „Freistaat Preußen“ wurde organisatorisch aus Cottbus gesteuert. Von dort wurden bundesweit Gruppierungen, acht „Provinzen“, aus dem Norden und Westen Deutschlands mit Unterlagen (z. B. mit Fantasiepapieren) versorgt.⁷³ Weitere regionale Schwerpunkte des „Freistaates Preußen“ lagen in Potsdam sowie in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Dahme-Spreewald.

Die Gruppierung organisierte sich bundesweit durch aufwendig und relativ professionell wirkende Internetauftritte. Dort wurden Bekanntmachungen, skurrile „Urteile“ aus der eigenen Organisation und Anordnungen veröffentlicht. Verwiesen wurde unter anderem auch auf Publikationen wie „Das Deutschland Protokoll“.⁷⁴ Zudem konnten Fantasiepapiere wie ein „*Staatsangehörigkeitsausweis*“ erworben werden, wobei in diesem Fall eine Kopie des Personalausweises und „*Abstammungsnachweise bis mindestens 1913*“ beizufügen waren. Laut „*vorläufiger Gebührenordnung des Freistaat Preußen*“ wurden für dieses wertlose Stück Papier 35 Euro berechnet.⁷⁵ Des Weiteren wurden diverse vorgefertigte Vordrucke beispielsweise zur „Rückgabe des Personalausweises“ zum freien Download angeboten.⁷⁶ Ferner präsentierte sich die Gruppierung auf Facebook, Twitter, YouTube und Scribd.

Ideologisch finden sich bei der Gruppierung nahezu alle Argumentationsmuster wieder, welche das „Reichsbürger“-Milieu prägen: Die Bundesrepublik Deutschland sei kein souveräner legitimer Staat, ein Friedensvertrag fehle und daher bestünde nach wie vor der Kriegszustand. Außerdem sei der

⁷³ Alle Provinzen unterstanden einer „Administrativen Regierung Freistaat Preußen“, die in Rheinland-Pfalz ansässig war. Daneben gab es eine „Stabsstelle“, die sich „*Auswärtiges Amt Freistaat Preußen*“ nannte. Dort waren mehrheitlich Brandenburger tätig.

⁷⁴ Vgl. Hill, Ralf Uwe (2007): Das Deutschland Protokoll, o.O.

⁷⁵ Unter <http://freistaat-preussen.info/service/geb%C3%BChrenordnung.html>, Stand der Abfrage: 15.11.2016 (aktuell nicht mehr abrufbar).

⁷⁶ Vgl. unter <http://freistaat-preussen.info/download-bereich/category/5-textvorlagen.html>, Stand der Abfrage: 15.11.2016 (aktuell nicht mehr abrufbar).

„Freistaat Preußen“ nach dem Zweiten Weltkrieg völkerrechtswidrig aufgelöst worden. Die Anhänger betrachteten ihren „Freistaat“ als souverän und sahen sich mitsamt ihres „Freistaates“ einstweilig im Exil. Mitarbeitern öffentlicher Verwaltungen wurde „illegales Handeln“, „Amtsmissbrauch“ und „Amtsanmaßung“ vorgeworfen.

Ideologisch war der „Freistaat Preußen“ revisionistisch orientiert. Auf der Homepage hieß es:

„Über das 3. Reich können und wollen wir an dieser Stelle nicht viel schreiben. Wichtig zu wissen ist, dass die meisten Bücher sehr einseitig und verfälscht die Geschichte wiedergeben [...] Im Gegensatz zur [sic] einer Diktatur, haben die Nationalsozialisten nicht die ‚Macht‘ ergriffen, sondern Adolf Hitler wurde vom deutschen Volk in freier Selbstbestimmung [...] gewählt [...] Von einer Nazi-Diktatur kann daher wohl kaum die Rede sein!“⁷⁷

Auch bei dessen Nachfolgeorganisation „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ ist das nicht anders. Sie setzt allerdings andere Akzente und hebt vor allem auf die Vernichtung der Deutschen und der „weißen Rasse“ durch externe Mächte, die von willfährigen Handlangern im Inneren unterstützt werden. Dabei schimmern auch antisemitische Einstellungen der Gruppierung durch. In einem Posting auf der Webseite veröffentlichte die Gruppierung im März 2022 folgendes Statement mit Bezug zum Ukrainekrieg:

„Denn der Ursprung der NATO sind die Siegermächte, welche immer noch den Feindstaat Deutschland, siehe UN, bekämpfen und schädigen, wo immer es möglich ist. Nur wer die Geschichte kennt, wird sich im Heute auskennen. Seit über 1000 Jahren, mit dem Beginn der Christianisierung, geht es hier nur um die Ausrottung der weißen Rasse. Erfolgreich werden sie wieder aufeinander gehetzt bis sich die letzten 8% der Weltbevölkerung selbst auslöschen. Von dem Holocaust der Inquisition über alle Kriege bis heute, ist dieser rote Faden klar und deutlich erkennbar. Der Deutsche ist in diesem Theater der größte Kasper. Denn am liebsten und voller Inbrunst für Ruhe und Ordnung zu sorgen vergreift er sich schon immer an den eigenen Mitmenschen. Er hat sich schon immer gut gefühlt, bei der Obrigkeit zu buhlen. Dabei war es egal ob er eine

⁷⁷ Unter <http://www.freistaat-preussen.info>, Stand der Abfrage: 15.11.2016 (aktuell nicht mehr abrufbar).

*Hexe, Linke oder Reichsbürger verfolgt und angezeigt hat. Die Schergen des jeweiligen Systems, dreschen dann mit Vorliebe auf die vom System Stigmatisierten ein.*⁷⁸

Die „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ zeigt in diesem Posting klar ihr verfassungsfeindliches Politikverständnis, indem sie die Abschaffung eines homogenen Volkes und die Bekämpfung Deutschlands durch externe und interne Feinde beklagt. Die Verharmlosung der Singularität des Holocaust durch die Gleichsetzung mit anderen geschichtlichen Ereignissen offenbart ebenso wie die Verbreitung offensichtlicher Verschwörungstheorien bezüglich einer angeblichen „Ausrottung der weißen Rasse“ die extremistische Ideologie der Gruppierung.

Daran zeigt sich, dass beim „Freistaat Preußen“ und seiner Nachfolgeorganisation „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ durchaus Bezüge zu klassischen rechtsextremistischen Ideologieelementen vorhanden waren bzw. immer noch vorhanden sind. Dennoch lassen sich fast alle der oben vorgestellten Strukturmerkmale extremistischer Doktrinen nachweisen: dogmatischer Absolutheitsanspruch, identitäre Gesellschaftskonzeption, dualistischer Rigorismus, holistische Steuerungsabsichten und fundamentale Verwerfung – all dies erfüllte der „Freistaat Preußen“ bzw. erfüllt die „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“. Ebenso lassen sie sich am Brandenburgischen Verfassungsschutzgesetz (BbgVerfSchG) und damit am normativ ausgerichteten Extremismusbegriff messen. Danach handelt es sich beim „Freistaat Preußen“ und seiner Nachfolgeorganisation nicht nur um einen Zusammenschluss verhaltensauffälliger Einzelpersonen. Vielmehr sind beide als Personenzusammenschlüsse zu verstehen, die ziel- und zweckgerichtete, aktive Verhaltensweisen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung aufwiesen bzw. immer noch entfalten.

2. Fallbeispiel: „Königreich Deutschland“ – erhöhte Reichweite durch Anschlussfähigkeit an urban-bürgerliche „Bio-Limo“-Milieus

a) Das Königreich Deutschland als Zäsur in der Szene: Landnahme, moderne Ansprache und hohe Anschlussfähigkeit

Seit mehr als einem Jahrzehnt sind das „Königreich Deutschland“ (KRD) und seine Vorläuferorganisation von Sachsen-Anhalt aus bundesweit aktiv. Im Jahr

⁷⁸ Homepage „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“ vom 11.3.2022: Offener Brief an die Volksvertreter anlässlich Ukrainekrieg, Stand der Abfrage: 23.10.2022.

2022 hat die Gruppierung nun auch in Brandenburg als neuer Akteur die Bühne betreten. Im Folgenden soll diese Gruppierung näher in den Blick genommen und der Frage nachgegangen werden, inwiefern dieser Akteur innerhalb der „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Szene aufgrund bestimmter Charakteristika im Ideologiekonstrukt, der Inszenierung und Ansprache sowie der propagierten Aktivismusformen eine gewisse Zäsur verkörpert und damit womöglich zukünftig ganz andere Teile der Bevölkerung mit seiner extremistischen Ansprache erreichen kann und dort vielfältig andockfähig ist.

b) Den Koch zum König machen

Im Juli 2009 gründete der Koch und Esoteriker Peter Fitzek den Verein **„Neu-Deutschland“** mit Hauptsitz in der Lutherstadt Wittenberg in Sachsen-Anhalt. Knapp drei Jahre später wurde im September 2012 der Fantasiestaat **„Königreich Deutschland“** aus der Wiege gehoben. In einer aufwendig inszenierten Krönungszeremonie in der Lutherstadt Wittenberg wurde Fitzek als dessen Oberhaupt zum *„König Peter I.“* gekrönt.⁷⁹ Für Außenstehende mag die davon existierende Videosequenz der Zeremonie surreal-skuril oder sogar lächerlich anmuten. Die Anwesenden hingegen versuchen, während der Investitur einen heiligen Ernst auszustrahlen und wirken bemüht würdevoll. Fitzek vor einem zum Altar umdekorierten Tisch stehend, empfängt vom Zeremonienmeister und den acht anwesenden jungen Erwachsenen nacheinander die Reichsinsignien. Daraufhin wird die „Gründungsurkunde“ feierlich verlesen, der König setzt sich auf den Thron und lässt sich von allen Anwesenden huldigen.⁸⁰

Diese Zeremonie setzt symbolisch den Grundstein einer Vision vom „Gemeinwohlstaat Königreich Deutschland“. Dieser wird hier eng mit der Figur Fitzeks verbunden, der teils wie ein Sektenführer anmutet. Gleichzeitig wird damit eine Expansions- und Siedlungsstrategie „von unten“ in einen sehr nahbaren Aktivismus gegossen, der Selbstwirksamkeitserfahrungen verspricht

⁷⁹ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 90. Daneben war Fitzek als Küchenleiter, Karatelehrer und Videothekar tätig; vgl. Mitteldeutsche Zeitung vom 14.9.2012: Könau, Steffen: 47-Jähriger gründet sein eigenes Königreich, unter <https://www.mz.de/mitteldeutschland/gesellschaft-47-jahriger-grundet-sein-eigenes-konigreich-2153121>, Stand der Abfrage: 17.6.2022.

⁸⁰ Vgl. Webseite „Königreich Deutschland“: Königreich Deutschland – Krönungszeremonie – Kommentare und Bewertung erwünscht (mit Audio-Kommentar von Fitzek), unter <https://www.youtube.com/watch?v=wnNl6g2j4aE>, Stand der Abfrage: 30.3.2022; vgl. auch Bundesamt für Verfassungsschutz: Das „Königreich Deutschland“ – Staatssimulation von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“, unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 12.2.2022.

und nicht zuletzt deshalb ein Attraktivitätsmoment des KR D begründet.⁸¹ Das ausgerufene Königreich versteht sich vom eigenen Selbstverständnis her als ein „völkerrechtskonformer neuer deutscher Staat“, der sich auch eine eigene „Verfassung“ gegeben hat. Dieses Dokument liegt in mehreren Sprachen, wie Englisch, Niederländisch, Polnisch und Russisch, vor, was nicht zuletzt Ausdruck eines für Extremisten typischen Sendungsbewusstseins verkörpert.⁸² Darin finden sich Ausführungen zu „Grundrechten“, „staatsbürgerlichen Rechten“, zur „Ausgestaltung der staatlichen Organe und Einrichtungen des öffentlichen Lebens, Rechte der Staatsangehörigen“ und zur „Geld-, Währungs- und Finanzverfassung“.⁸³ Laut Aussage von „König Peter I.“ solle diese konstitutionelle Monarchie für eine gewisse Übergangszeit bestehen, bis ein „Staatsrat“ eingerichtet sei, der dann offiziell einen König wählt. Somit übernimmt Fitzek bis dahin als „Oberster Souverän“ treuhänderisch alle Aufgaben des KR D.⁸⁴

c) Ideologischer Gemischtwarenladen, „Gemeinwohl“-Postulat und „System“-Ausstieg

Mit der Ausrufung des Königreichs und durch die dargelegte „Verfassung“ wird im Jargon des KR D ein „neuer Rechtskreis“ begründet, der als Gegenstruktur und -kultur zur bestehenden Staatsordnung der Bundesrepublik etabliert wird, um diese letztlich zu überwinden. Damit entfaltet das „Königreich Deutschland“ für seine „Staatsbürger“, „Staatszugehörigen“ und „-angehörigen“ sowie potenziellen Neuanhänger eine utopische Vision, der Schaffung eines „ersten wirklichen Gemeinwohlstaats“.⁸⁵ Dabei handelt es sich gemäß

⁸¹ Damit wird in Teilen die Idee völkischer Siedlungsprojekte reaktiviert, aber strategisch in einen neuen Kontext gesetzt.

⁸² Vgl. unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/verfassung.html>, Stand der Abfrage: 12.2.2022.

⁸³ Zur Verfassung und der Grundkonstitution des KR D siehe den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

⁸⁴ Vgl. Webseite „Königreich Deutschland“: Königreich Deutschland– Krönungszeremonie (Fn. 80) sowie Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80). Siehe dazu auch den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

⁸⁵ Vgl. Homepage KR D: <https://koenigreichdeutschland.org/de/>, Stand der Abfrage: 12.2.2022. Auf der Webseite und in Publikationen des KR D werden die Begriffe „Rechtskreis“ und „Rechtekreis“ synonym verwendet, wenn auch letzterer häufiger Verwendung zu finden scheint. Das KR D unterscheidet zwischen „Staatszugehörigen“ und „-angehörigen“ sowie „(Staats-)Bürgern“: „Staatszugehöriger“: stellt gemäß KR D die „erste und einfachste Verbindung“ mit diesem dar und sei mit einer „Vereinsmitgliedschaft“ vergleichbar. Dies wird durch eine Abgabe einer Erklärung erreicht, dass man die Vision der Organisation teile. „Staatsangehöriger“: als nächste Stufe könne die Staatsangehörigkeit des Königreiches Deutschland beantragt werden, wenn man die Verfassung verstehe und

eigener Aussage beim „Königreich Deutschland“ um eine „Basisdemokratie in Verbindung mit einer Räterepublik und einem repräsentativen König“.⁸⁶ Nach eigenem Empfinden geht das KRd „in allen Bereichen neue Wege“ und steht letztlich:

„für einen Neuanfang des deutschen Staates nach den Grundsätzen des Völkerrechts und der Völkerfreundschaft. Es bietet praktische Lösungen für alle aktuellen systemischen, menschlichen und gesellschaftlichen Probleme: Von einem zins- und schuldfreien Geldwesen und einem autarken Wirtschaftskreislauf bis hin zu einem erneuerten, ganzheitlichen Gesundheits- und Bildungswesen.“⁸⁷

Dieser „Neuanfang“ und die vermeintlich dargebotene Lösung aller Probleme ist ideologisch vage und in alle Richtungen äußerst flexibel offengehalten. Was auf den ersten Blick wie ein ideologischer Gemischtwarenladen (Basisdemokratie – Räterepublik – Monarchie) anmutet, ist Teil einer ausgeklügelten Rekrutierungs- sowie Expansionsstrategie. Sie bietet wie auch andere Inszenierungen des KRd in der Anwerbung eine enorme Flexibilität. Damit ist die (extremistische) Ansprache an vielerlei Ideen und Bedürfnisse potenzieller Anhänger aus höchst unterschiedlichen Milieus anschlussfähig und verfänglich: Seien es kapitalismuskritische Haltungen, der Wunsch nach der Abkehr vom Materialismus unserer Konsumwelt, das Verlangen nach einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die gemeinsam etwas erschaffen, das Verlangen nach mehr politischer Teilhabe oder die Umsetzung einer spirituellen, ökologisch-nachhaltigen Lebensweise. All dies oder der Wunsch der Entschleunigung des digitalisierten Alltags sowie der Rückkehr zur Natur und einem Leben im nachhaltigen Einklang mit dieser, können in der Vision „Gemeinwohlstaat“ vermeintlich eine Umsetzung finden. Daneben bietet das Konstrukt KRd im Bereich des Aktivismus die Möglichkeit, gemeinsam etwas Neues, „Reines“ zu schaffen, das alle Übel und Probleme des bestehenden Systems überwin-

Teil des Staatsvolks werden wolle. Zu einem späteren Zeitpunkt erhalte man auch die Möglichkeit, durch eine Prüfung den Status eines „(Staats-)Bürgers“ (Erwerb des aktiven und passiven Wahlrechts) oder „Deme“ (höchster Status für Personen ab 24. Lebensjahr nach Ablegen aller Prüfungen und einjähriger Ausübung eines öffentlichen Amtes) zu erlangen. Dies bildet das Dreiständesystem des KRd aus Staatsvolk (= Staatsangehöriger), (Staats-)Bürger und Deme. Vgl. Webseite des Königreich Deutschlands, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/staatszugehoerigkeit-staatsangehoerigkeit.html>, Stand der Abfrage: 12.2.2022 und vgl. Verfassung KRd (2021): Art. 57 und 58, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/verfassung.html>, Stand der Abfrage: 12.2.2022.

⁸⁶ Homepage KRd (Fn. 85), Stand der Abfrage: 12.2.2022.

⁸⁷ Homepage KRd (Fn. 85), Stand der Abfrage: 12.2.2022.

det und das Ziel verfolgt, „starke Gemeinschaften auf[z]ubauen!“⁸⁸ Dies offeriert dem Einzelnen eine konkrete Selbstwirksamkeitserfahrung und macht die Vision unmittelbar erlebbar, denn jeder kann „aktiv und gemeinsam mit anderen an einer positiven Erneuerung dieser Gesellschaft mitwirken [...] – hin zu einer echten Gemeinschaft von Menschen.“⁸⁹ Zentral in diesem offenen, teils sehr luftigen Ideologiegebäude ist die Idee des „Gemeinwohls“, das im Weiteren noch eingehender betrachtet werden wird.

Diesem Postulat und der Schaffung einer Gemeinschaft, die diese Vision gemeinsam realisiert, wohnt ein expliziter Expansionsgedanke inne. Denn das angestrebte Königreich – dies unterscheidet das KRD von anderen „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Gruppierungen – wird nicht nach einem geplanten Putsch oder System-Umsturz von oben implementiert. Vielmehr inszeniert es sich nach außen als Endpunkt einer Graswurzelbewegung, in der gleichwohl Fitzek und dessen Umfeld im Inneren die Zügel klar und fest in der Hand halten. Das KRD soll unter Aufsicht des selbsternannten Königs weitgehend von unten wachsen, sich immer weitere Territorien aneignen, neue Anhänger rekrutieren und letztlich das „alte System“ vollends ersetzen – eine Strategie, die auch aus anderen Extremismusformen nicht ganz unbekannt ist.⁹⁰ Damit ist das KRD von Anfang an auf Expansion ausgerichtet gewesen und versucht seit seiner Gründung, in verschiedenen Regionen Deutschlands Fuß zu fassen. Erklärtes Ziel ist die Schaffung von Parallelstrukturen zur Bundesrepublik Deutschland. Das postulierte Gegenmodell dafür ist der „Gemeinwohlstaat“ – ein Modell, das vermeintlich einen Ausstieg aus dem „alten System“ ermöglichen soll. Unter dem Deckmantel, alternative Wohnkonzepte zu leben und ökologische Landwirtschaft für die Eigenversorgung zu betreiben, werden sogenannte „Gemeinwohldörfer“ (GWD) gegründet und der Siedlungsgedanke vorangetrieben. Dahinter steckt die Idee, unabhängig von der Bundesrepublik auf „eigenem Territorium“ ein autarkes, sich selbstversorgendes Gebiet zu schaffen. Für die Realisierung dieses Ziels versucht das KRD, im ganzen Bundesgebiet Immobilien und landwirtschaftliche Flächen zu erwerben, um so das „Staatsgebiet“ zu erweitern und den Aufbau eines autarken Wirtschafts-

⁸⁸ Homepage KRD (Fn. 85), Stand der Abfrage: 12.2.2022.

⁸⁹ Homepage KRD (Fn. 85), Stand der Abfrage: 12.2.2022.

⁹⁰ Auch der „Gang durch die Institutionen“ und die Erlangung einer Kulturhegemonie, die manche linksextremistischen Bewegungen einem revolutionären Ansatz entgegengesetzten, könnten hier genannt werden. Er findet sich auch in Ansätzen und Aktionsformen der frühen Muslimbruderschaft wieder: eine „Islamisierung der Gesellschaft“ durch gewaltfreie Aktionsformen (z. B. Bildungsarbeit und karitative Arbeit), um letztlich die Herrschaft im Staate zu erlangen, statt gewaltsam revolutionär sich die Staatsmacht anzueignen und top down eine islamische Ordnung zu etablieren.

kreislaufs zu befördern. Vor diesem Vorgehen warnte der Verfassungsschutz Brandenburg mehrfach.⁹¹

Als Grundstein der Expansion besitzt das Königreich seit Jahren eine Immobilie in der Lutherstadt Wittenberg, die als Hauptsitz der Gruppierung dient.⁹² Seit dem Jahr 2021 intensivierte das KRД seine Expansionsbemühungen. Für die Schaffung von „Gemeinwohldörfern“ versuchten die Akteure und ihre Mittelsmänner, veräußerbare Immobilien und landwirtschaftliche Flächen zu erwerben. Dazu wurden verschiedene Vereine ins Leben gerufen, die geeignete Liegenschaften aufspüren sollten. Mittels dieser Strukturen und Strohmannern ist es in der Vergangenheit möglich gewesen, das hintergründige Wirken des KRД bei Anfragen gegenüber Kommunen oder Privateigentümern (vorerst) zu verschleiern. Die Vereine und ihre Vertreter sind an Objekten interessiert, die bestimmte Parameter für die angestrebte Eigenversorgung erfüllen (siehe unten).⁹³ Diese Bemühungen waren letztlich von Erfolg gekrönt: So hat die Gruppierung Anfang des Jahres 2022 beispielsweise in Sachsen das Schloss Bärwalde (Landkreis Görlitz) erworben, wo die Gründung eines „Gemeinwohldorfs“ derzeit realisiert wird. Ebenso ist Anfang Februar 2022 das Wolfsgrüner Schlößchen und das über 50.000 Quadratmeter große Grundstück im Wert von 2,3 Millionen Euro in Eibenstock-Wolfsgrün (beide Erzgebirgskreis/Sachsen) in den Besitz des „Königreichs“ übergegangen.⁹⁴ Dort ist ein „Seminar- und Gesundheitszentrum“ eingerichtet worden.⁹⁵ Mit all diesen Immobilienzuleufen sollen autarke Strukturen etabliert werden, um sukzessive nach dem Schneeballprinzip ein eigenverwaltetes „Staatsgebiet“ aufwachsen zu lassen.⁹⁶

⁹¹ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 29.

⁹² Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 14.2.2022.

⁹³ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 90.

⁹⁴ Vgl. DIE ZEIT vom 29.4.2022: Lenze, Dominik: Zwei Schlösser für einen falschen König, unter https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2022-04/reichsbuerger-sachsen-schloesser-koenigreich-peter-fitzek?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F, Stand der Abfrage: 12.11.2022.

⁹⁵ Dort findet bereits der Seminarbetrieb statt und auf dem Grundstück befinden sich noch ein Hotel – sowie Landwirtschafts-, Wald- und Wasserflächen. Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 12.11.2022.

⁹⁶ Vgl. unter https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/begriff-und-erscheinungsformen/2021-begriff-und-erscheinungsformen_artikel.html;jsessionid=48A8E43DAC96A54A60C409DC91369BA9.intranet662, Stand der Abfrage: 12.11.2022.

Auch wenn das „Königreich Deutschland“ bis 2022 in Brandenburg lediglich durch Einzelpersonen aktiv war, waren in der Vergangenheit auch in Brandenburg Anhänger des „Königreichs Deutschland“ auf der Suche nach Liegenschaften. Fündig sind sie schließlich in Lychen (Landkreis Uckermark) geworden. Dort versucht – wie im Eingangsbeispiel beschrieben – das KRd, seit Mitte 2022 durch die Übernahme einer finanziell angeschlagenen Genossenschaft Fuß zu fassen. Diese verfügt über 44 Hektar landwirtschaftliche Fläche, Wege und Wald. Ebenso ist von einem KRd-Anhänger eine weitere Immobilie erworben worden und es gab Bestrebungen, den Dorfgasthof zu erwerben. Damit strebt die Gruppierung nun auch in Brandenburg ganz konkret nach einem autarken Gebiet, separiert von der Bundesrepublik Deutschland, mit dem Wunsch nach Selbstversorgung, das unabhängig vom bestehenden Wirtschaftssystem der Euro-Zone funktioniert.⁹⁷ Mit Unterstützung der Mobilen Beratungsteams des Brandenburgischen Instituts für Gemeinwesenberatung hat der Verfassungsschutz Brandenburg frühzeitig den Kontakt mit lokalen Entscheidungsträgern aufgenommen, vor Ort informiert und sensibilisiert.⁹⁸

d) *Gemeinwohl-Konzept, „Systemausstieg“ und (wahre) „Menschwerdung“*
Das Konzept des Gemeinwohls spielt sowohl in der Ideologie und dem Aktivismus des Königreichs als auch für das erfolgreiche Werben neuer Mitglieder eine zentrale Rolle. In der weiteren Umsetzung wird die Vision zum Aufbau eines „Königreichs“ als „Gemeinwohlstaat“ durch verschiedene Institutionen durchbuchstabiert: Es sollen „Gemeinwohldörfer“ sowie „Gemeinwohlrestaurants“ und „Gemeinwohllassen“ geschaffen bzw. weiter ausgebaut werden. Diese bilden zusammen mit anderen Strukturen, wie der „Deutschen Heilfürsorge“ (eine Art alternative Krankenkasse), einer „Rentenkasse“, einem „Meldeamt“ und einer „Königliche Reichsbank“, die als „Staatsbank“ des KRd ausgewiesen wird, das organisatorische Fundament der neuen Ordnung. Damit simuliert das „Königreich Deutschland“ ein vermeintlich autarkes Staatswesen im Entstehen, das unabhängig von Strukturen in der Bundesrepublik funktioniert. In seiner Web-Inszenierung betont das „Königreich Deutschland“ immer wieder diesen „Gemeinwohlcharakter“. Besonders an-

⁹⁷ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 30. „Autark“ im Verständnis des KRd zielt auf einen hohen Anteil an Eigenversorgung seiner Anhänger mit biologisch angebauten Lebensmitteln und mit Energie oder auf die Einrichtung von Gesundheitshäusern, Geburtshäusern und Elternschulen ab, vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 5.12.2022.

⁹⁸ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 91.

schaulich lässt sich dieses zentrale Konzept am Beispiel des „Gemeinwohldorfes“ (GWD) verdeutlichen, das als Keimzelle einer KR-D-Siedlungs- und Expansionsstrategie verstanden werden kann. Bevor das GWD als zentrales Element der Ideologie und der aktivistischen Raumnahme eingehender betrachtet wird, ist es sinnvoll, das Konzept des Gemeinwohls etwas genauer in den Blick zu fassen.



Abbildung 5: Anzeige Weg in den Gemeinwohlstaat (Screenshot KR-D-Webseite)⁹⁹

e) Exkurs: *Untiefen des Gemeinwohl-Konzepts*

Das Konstrukt des Gemeinwohls ist als Konzept beim KR-D überaus offengehalten und vermag, als Projektionsfläche für vielfältige Bedürfnisse zu fungieren. Damit sind vermutlich auch Menschen erreichbar, die vom Habitus und ihrer Lebensführung her weit vom klassischen Bild eines „Reichsbürgers“ entfernt scheinen und die sich selbst in der Mitte der Gesellschaft und womöglich sogar links-ökologisch verorten. Dabei ist gerade diese Ambivalenz des Konzepts von Gemeinwohl problematisch, da es einerseits bei ganz unterschiedlichen Menschen verfängt, aber andererseits auch die Gefahr der totalitären Umdeutung in sich trägt. Das Prinzip des Gemeinwohls blickt ideengeschichtlich auf eine lange Tradition zurück – ob nun als zentraler Bestandteil einer katholischen Soziallehre, die auf Thomas von Aquin rückverweist, oder als grundlegendes Prinzip unseres Grundgesetzes bzw. unzähliger Länderverfassungen. Gemeinwohl steht dabei abstrakt als Interesse der Gesellschaft und bildet einen Gegenpol zu Partikularinteressen des Einzelnen oder bestimmter sozialer Gruppen. Dabei besteht jedoch Uneinigkeit darüber, ob *sui generis* ein abstraktes Gemeinwohl existiere oder ob Gemeinwohl die Summe von Einzelinteressen oder eben das Endprodukt eines Aushandlungsprozesses von widerstreitenden Interessen ist, also somit einen Interes-

⁹⁹ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

sensausgleich darstelle. Trotz aller positiven Aspekte der Gemeinwohl-Idee, die gesellschaftlichen Ausgleich und Gerechtigkeit betont, bietet das Konzept extremistischen Bewegungen die Möglichkeit, einen rigorosen Kollektivismus und die bedingungslose Unterordnung des Einzelnen unter ein postuliertes Gemeinwohl zu formulieren und diese dann vehement einzufordern. Ebenso soll der Verweis auf das Gemeinwohl dem eigenen, undemokratischen Handeln, das vorgeblich nach einem höheren Wohl strebt, Legitimität verleihen. Ferner bewerten extremistische Gemeinwohl-Konzepte häufig den „Nettonutzen“ des Individuums für die gesamte Gemeinschaft und im Umkehrschluss wird utilitaristisch nur bestimmten Personengruppen zugebilligt, am gemeinen Wohl teilzuhaben.

Extremisten verschiedener Couleur, ob nun im Rechtsextremismus oder auch im Islamismus, nutzen die Umdeutung des Gemeinwohlprinzips für ihre Zwecke. Erstere knüpfen an Vorstellungen an, die eine lange Tradition im völkischen Denken haben und im Nationalsozialismus konkreten Ausdruck fanden. Gemeinwohl, Gemeinschaft oder ähnliche Begrifflichkeiten „zählen zu den am häufigsten gebrauchten Begriffen in Gesetzen, Verordnungen, Satzungen, Führererlassen und Direktiven“¹⁰⁰ in der Zeit des Nationalsozialismus. So finden sich bereits im nationalsozialistischen Parteiprogramm von 1920 Ideen nach der Maxime: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Damit werden gemeinhin individuelle Rechte und Interessen verbrämt und zugunsten der sogenannten Volksgemeinschaft negiert und eingehegt. In dieser Logik kann auch nur, wer der Volksgemeinschaft angehört, an deren Gemeinwohl teilhaben.

Der Unterordnung unter das Kollektiv wohnt somit ein totalitärer Geist inne. Denn es bleibt letztlich unklar, wer überhaupt definiert, worin das Wohl der Gemeinschaft konkret besteht und feststellt, wer diesem zuwiderhandelt. Und gerade diese Vagheit des Konzepts öffnet Tür und Tor dafür, Pluralität, Demokratie und Freiheit unter dem Postulat des Gemeinwohls zu negieren oder massiv zu beschränken. Ansätze dieses Denkens sind auch im Gemeinwohl-Konzept des KRd identifizierbar, das kollektivistisch den Einzelnen der Gemeinschaft unterordnet. Zugleich sollen die Anhänger einer sektenähnlichen Führungsfigur folgen, die das Gemeinwohl definiert und im „neuen Rechtskreis“ das gemeine Wohl nur bestimmten Menschen, je nach ihrem erworbenen Status, zukommen lässt.¹⁰¹

¹⁰⁰ Stolleis, Michael (1974): Gemeinwohlformeln im nationalsozialistischen Recht, Berlin, S. 79.

¹⁰¹ Vgl. dazu auch den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

f) *„Vision wird Tat im Gemeinwohldorf“: Die ideologische und aktivistische Keimzelle des Königreichs*

Unabhängig von extremistischen Gefahren, die das Gemeinwohl-Konzept in sich trägt, ist es in Form des sogenannten „Gemeinwohldorfs“ (GWD) die ideologische und aktivistische Keimzelle des KRd. Das GWD bildet ein zentrales Vehikel zur Realisierung der Utopie eines zu erschaffenden „Königreichs“. Durch das „Gemeinwohldorf“ verbindet die Gruppierung theoretische Visionen mit konkretem Aktivismus, was das KRd in die Formel *„Vision wird Tat im Gemeinwohldorf“*¹⁰² gießt. Solche Slogans nutzt die Gruppierung gemeinhin zur Ansprache und Gewinnung neuer Anhänger. Denn das Konzept des GWD kann sicherlich ein hohes Anziehungspotenzial entfalten. Dabei wird insbesondere darauf abgehoben, dass dort eine neue Lebensweise praktiziert werden könne, die Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stärkt, Kindern ein kreatives Aufwachsen mit Lernfreude und Selbstvertrauen ermögliche. Das GWD wird als ein klarer Gegenentwurf zum „alten System“ inszeniert, das von zunehmender Spaltung und Ellenbogenmentalität geprägt sei und in dem nach KRd-Ansicht ohnehin *„Profitinteressen [...] über dem Wohl von Mensch und Natur“*¹⁰³ stünden. Zudem gäbe es im KRd eine *„neue Art des Miteinanders im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben [...], das auf Kooperation und Vertrauen basiert. Konkurrenzdruck, Hamsterrad und Wachstumszwang werden nicht mehr nötig sein.“*¹⁰⁴

Im Zentrum der Siedlungsstrategie sowie der geplanten Landnahme strebt das KRd die Gründung von Dorfprojekten unterschiedlicher Größe an, in denen mehrere hundert Menschen leben sollen. Dazu bedürfe es nach KRd-Sicht engagierter Menschen, die eine Vision teilten sowie geeigneter Standorte und Finanzmittel zum Aufbau. Potenzielle neue Mitglieder werden mit dieser Art der Ansprache beispielsweise auf der Webseite aktiv adressiert. Dort können sich Interessierte unkompliziert online per Formular zur Mitwirkung anmelden.¹⁰⁵ Die Teilhabe an diesen Dorfgemeinschaften steht nur

¹⁰² Webseiten KRd: Vision wird Tat im Gemeinwohldorf: Kooperation und Vertrauen statt Macht- und Profitinteressen!, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/neuigkeit/vision-wird-tat-im-gemeinwohldorf-kooperation-und-vertrauen-statt-macht-und-profitinteressen.html>; <https://krdtube.org/w/cTKWUvywbtcJqNnegHgoj>, Stand der Abfrage: 30.10.2022.

¹⁰³ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/dorfprojekt-1802.html>, Stand der Abfrage: 30.10.2022.

¹⁰⁴ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/neuigkeit/vision-wird-tat-im-gemeinwohldorf-kooperation-und-vertrauen-statt-macht-und-profitinteressen.html>; <https://krdtube.org/w/cTKWUvywbtcJqNnegHgoj>, Stand der Abfrage: 30.10.2022.

¹⁰⁵ Vgl. unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/neuigkeit/vision-wird-tat-im-gemeinwohldorf-kooperation-und-vertrauen-statt-macht-und-profitinteressen.html>; <https://krdtube.org/w/cTKWUvywbtcJqNnegHgoj>, Stand der Abfrage: 30.10.2022.

Staatsangehörigen des KRД offen. Anfangs müssen sie eine Probezeit absolvieren, um die Kerngemeinschaft kennenzulernen und um zu prüfen, ob man eine gemeinsame Wertebasis teile.¹⁰⁶ Die Kerngemeinschaft des KRД lebe bislang als „Wohn- und Arbeitsgemeinschaft“ in Gemeinwohldörfern „bereits im Kleinen unsere Vision einer geldfreien menschlichen Gemeinschaft.“¹⁰⁷ Langfristig, postuliert das KRД, würden „sich in Zukunft ganze Gemeinden zum Beitritt entschließen“.¹⁰⁸ Die allmähliche „Staatswerdung“ und Expansion des Königreichs ist mit dem Erwerb von Liegenschaften, dem Aufbau oder Übertritt von Dörfern und dem zunehmenden Ausstieg von immer mehr Menschen aus dem „alten System“ verbunden.

Als Zielsetzung dieser dörflichen Strukturen setzt das KRД auf Eigenversorgung, sowohl mit ökologischen Lebensmitteln als auch bei der Energie. Bei Ersterem soll mit regionalen Bio-Landwirten kooperiert werden. Bei Letzterem soll die KRД-Energiewende auf dezentralen, umweltfreundlichen Energiequellen basieren. Damit wird eine Unabhängigkeit von der „Euro-Wirtschaft und alten Systemstrukturen“ angestrebt. Gemäß der KRД-Ansprache soll Nachhaltigkeit auch alle Gebäude und Unterkünfte prägen, die nur mit natürlichen Baustoffen errichtet werden. Ferner soll in Gesundheitshäusern ein kostenloses Gesundheitssystem geboten werden sowie Geburtshäuser und Elternschulen eingerichtet werden. Dort sollen (impf-)freie Lernorte für Kinder entstehen.¹⁰⁹ Bei der Suche nach Objekten legt das KRД bestimmte Kriterien zur Geländeauswahl zugrunde, wie zum Beispiel: Größe der Liegenschaft (ca. 5 Hektar Größe), Wald auf oder nahe dem Gelände, Zugang zu Wasser (z. B. Fluss, See etc.), existierende Gebäude, die umgehend bezogen und genutzt werden können und Freiflächen, auf denen neue Gebäude entstehen oder die als landwirtschaftliche Nutzflächen dienen können.¹¹⁰

Die geschickte Inszenierung des vermeintlichen Nutzens der „Gemeinwohldörfer“ zeigt ein Werbevideo auf „krdtube“, dem YouTube-ähnlichen Kanal des KRД. Im Video schaut sich der Moderator das neue Projekt ge-

¹⁰⁶ Vgl. Homepage KRД: Dein Weg in das Gemeinwohldorf!, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/2934.html>, Stand der Abfrage: 14.10.2022. Allerdings werden Staatszugehörige vom KRД ermutigt, sich an den Wochenenden an den Renovierungs- und Aufbauarbeiten tatkräftig zu beteiligen.

¹⁰⁷ Homepage KRД: Die Projekte und das Leben im Dorf, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/2937.html>, Stand der Abfrage: 14.10.2022.

¹⁰⁸ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/2937.html>, Stand der Abfrage: 14.10.2022.

¹⁰⁹ Vgl. unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/2937.html>, Stand der Abfrage: 14.10.2022.

¹¹⁰ So könnte ein Objekt aussehen: siehe unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/2935.html>, Stand der Abfrage: 5.11.2022.

meinsam mit Peter Fitzek an. En détail wird den Zuschauern das Vehikel der KR-D-Utopie nähergebracht, indem Prinzipien und Grundsätze des „Gemeinwohldorfs“ ganz nebenbei im Video erklärt werden. Gleichzeitig werden dessen Ausmaße den Zuschauern durch Drohnenaufnahmen vor Augen geführt. Dabei wird auf gesunde, unbelastete Lebensmittel und artgerechte Tierhaltung ohne Antibiotika verwiesen, die das Projekt erwirtschaftet. Damit beabsichtigt das KR-D, ein Gegenbild zu gesellschaftlichen Kontroversen wie beispielsweise um den vermeintlich im Zuge des „Great Reset“ vorangetriebenen Verzehr von Insekten als Eiweiß- und Fleischersatz oder mRNA-Impfstoffen im Fleisch sowie andererseits gegen eine kapitalistische Agroindustrie zu formulieren.¹¹¹ Auch in anderen KR-D-Videos wird unter dem Motto „Wir planen Dorfprojekte für freie Menschen!“ auf Eigenversorgung gesetzt, so dass sie in Zukunft „unabhängig von alten Systemstrukturen“ leben können.¹¹²



Abbildung 6: Draufsicht Kanzleileihngut Halsbrücke (Screenshot KR-D-Webseite)¹¹³

¹¹¹ Vgl. Webseite KR-D: 121 Hektar für mehr Autarkie im Gemeinwohlstaat Königreich Deutschland, unter <https://krdtube.org/w/cG8SU5mmZbMSHKtEnJYYmB>, Stand der Abfrage: 5.11.2022.

¹¹² Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 90. Vgl. „Königreich Deutschland“ vom 14.5.2021: Wir planen Dorfprojekte für freie Menschen! (Fn. 85), Stand der Abfrage: 12.11.2022.

¹¹³ Webseite KR-D: 121 Hektar für mehr Autarkie im Gemeinwohlstaat Königreich Deutschland, unter <https://krdtube.org/w/cG8SU5mmZbMSHKtEnJYYmB>, Stand der Abfrage: 14.11.2022.

Wie auch in anderen Extremismusformen wird immer wieder ideologisch die bestehende Ordnung dämonisiert und die Missstände des bestehenden Systems hervorgehoben: Ob Rechtsextremisten das Ende des Volkes durch „Umvolkung“ und den „großen Austausch“ sehen oder Islamisten die westlichen Gesellschaften und die diesseitige Welt, die „dunya“, als moralisch verkommen und gegen die Gesetze Gottes gerichtet beschreiben, was für alle im Höllenfeuer enden müsse – immer wieder greifen Extremisten dabei durchaus reale, gesellschaftliche Probleme auf, was ihre Ansprache und ihre extremistische Utopie für viele Menschen als Lösung von Problemen einleuchtend und attraktiv erscheinen lässt. Jedoch blenden sie oft den weiteren sozialen Kontext aus und überspitzen in der Problembeschreibung im Sinne ihrer ideologischen Grundausrichtung zumeist maßlos. Letztlich wird, wie beim KRd auch, die angestrebte, neue Ordnung als Sehnsuchtsort und Heilsversprechen inszeniert. Im Falle des KRd wird dies zusätzlich noch mit dem Rückgriff auf Verschwörungsnarrative wie den „Great Reset“, antisemitische Stereotype und das Postulat der „Menschwerdung“ ideologisch weiter aufgeladen: Denn erst im Übertritt zum neuen System, oder im KRd-Jargon: den „Weg von der Person zum Mensch“ gehen durch den „Systemausstieg“ hin zur Staatsangehörigkeit, werde man von einer bloßen Person zum (freien) Menschen.¹¹⁴ Diese Befreiung und „Menschwerdung“ wird mit dem Motiv der Rückkehr und Reinigung verbunden, handelt es sich doch dabei um die „Wiederherstellung eines Naturzustandes der Harmonie und des Menschseins, der uns abhandengekommen“¹¹⁵ sei. Damit betrete die betreffende Person einen „neuen Rechtekreis, der das Gemeinwohl über Macht- und Profitinteressen stellt.“¹¹⁶ Dieser vermeintliche Ausstieg aus dem System wird mit Seminaren,

¹¹⁴ Das Postulat der „Menschwerdung“ durch den Systemausstieg und den Eintritt in das KRd findet sich an vielen Stellen, siehe u. a. Webseite KRd: Staatsangehörigkeitsprüfung von der Person zum Mensch, unter <https://www.youtube.com/watch?v=iQ4V5CD-YaQ>, Stand der Abfrage: 12.12.2022; zu Verschwörungsmmythen siehe u. a. Online-Seminar: Systemausstieg als Alternative zum Great-Reset, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/great-reset-webinar.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022. Fitzek verbreitet antisemitische Verschwörungsmmythen, wie z. B. in seinen Auslassungen zu „Chabad“, einer „messianisch-jüdischen Endzeitsekte“, die nach Fitzek als kleine Gruppe die Welt steuere und Herrscher wie Biden, Putin und Selenskyj beeinflusse. Diese Familienclans beuteten das Volk in Deutschland, USA, Russland oder auch Ukraine aus, vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz: „Reichsbürger und Selbstverwalter“: Staatsfeinde, Geschäftemacher, Verschwörungstheoretiker (Fn 50).

¹¹⁵ Webseite KRd: Staatsangehörigkeitsprüfung von der Person zum Mensch, unter <https://www.youtube.com/watch?v=iQ4V5CD-YaQ>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

¹¹⁶ Webseiten KRd: Vision wird Tat im Gemeinwohldorf: Kooperation und Vertrauen statt Macht- und Profitinteressen!, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/neuigkeit/vision-wird-tat-im-gemeinwohldorf-kooperation-und-vertrauen-statt-macht-und-profitinteressen.html>; <https://krdtube.org/w/cTKWUVywbtcEjQnNegHgoj>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

wie beispielsweise „*Systemausstieg als Alternative zum Great-Reset*“, ideologisch und praktisch vorbereitet und „Konversionsvideos“ wie beispielsweise von Anne erzählen und zeigen den Weg zum Ausstieg und die Prüfung, die vor der eigentlichen Aufnahme ins KRД steht.¹¹⁷ Am Ende wird ein Zertifikat zur sogenannten „*Beurkundung der Lebendgeburt*“ ausgehändigt. Mittels dieser Seminare, die den Weg in die Freiheit ebnen sollen, generiert das Königreich und mit ihm dessen König beachtliche finanzielle Einnahmen.



Abbildung 7: Online-Seminar: Systemausstieg als Alternative zum Great Reset¹¹⁸

Der Ausstieg aus dem System ist aber nicht nur auf die betreffende Person beschränkt, sondern auch Kinder können, wenn beide Elternteile einverstanden sind, Teil des KRД werden. Mit der Idee des Systemausstiegs und den Beitritt zum „Königreich“ suggeriert das KRД in „*Reichsbürger*“-Manier *fälschlicherweise seinen angeblichen Staatsangehörigen und -bürgern, sie könnten sich der Geltung der deutschen Gesetze entziehen*¹¹⁹ und seien damit von

¹¹⁷ Im Video erzählt Anne ihre Geschichte zum KRД und die Doku begleitet sie bei ihrer Prüfung, vgl. Webseite KRД: Staatsangehörigkeitsprüfung von der Person zum Mensch, unter <https://www.youtube.com/watch?v=iQ4V5CD-YaQ>, Stand der Abfrage: 14.12.2022. Vgl. Online-Seminar: Systemausstieg als Alternative zum Great-Reset, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/great-reset-webinar.html>, Stand der Abfrage: 14.12.2022.

¹¹⁸ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/great-reset-webinar.html>, Stand der Abfrage: 14.12.2022.

¹¹⁹ Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/Shared-Docs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.



Abbildung 8: Beurkundung der Lebendgeburt „Anna“ (Screenshot KRd-Video)¹²⁰

¹²⁰ Screenshot: <https://www.youtube.com/watch?v=iQ4V5CD-YaQ>, Stand der Abfrage: 14.12.2022.

Pflichten und Lasten (z. B. Gesetzen, Vorschriften oder Steuern der Bundesrepublik) entbunden und alleinig der Verfassung des „neuen Rechtekreises“ unterworfen. Dieses Sich-Entziehen vom alten System wird häufig auf Kinder ausgedehnt, die beispielsweise der Schulpflicht entzogen werden oder wie im „Konversionsvideo“ von Anne thematisiert, in einer weiteren Eskalationsstufe als Kind „frei geboren“ würden: Das bedeutet, das Kind wird mittels einer Hausgeburt „außerhalb des gängigen, alten Systems“ zur Welt gebracht, nicht vom Staat erfasst und bei staatlichen Stellen registriert. Dann lebt es quasi von Geburt an im System des KRД und erhält das Fantasiedokument einer sogenannten „*Lebendgeburturkunde*“. Damit wird der Systemausstieg bei einer neuen Generation von Kindern zu einem Systementzug.¹²¹

g) Attraktivitätsmomente der KRД-Ansprache: Utopisch-erlebbarer Aktivismus mit Selbstwirksamkeitsversprechen

Das „Königreich Deutschland“ ist nicht nur der jüngste Akteur dieser Szene in Brandenburg, vielmehr verkörpert es ideologisch, aktivistisch und in seiner Außendarstellung eine vorgebliche Frische und Zukunftszugewandtheit, die das KRД von anderen Gruppierungen des Milieus der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ unterscheidet. Diese divergierende Ansprache könnte Ausgangspunkt für einen gesteigerten Zulauf in der Zukunft sein. Sieht man die Mitgliederstruktur und medialen Auftritte von Gruppierungen wie „Die Exil-Regierung Deutsches Reich“, „Vaterländischer Hilfsdienst“ (VHD) oder auch von Gruppierungen wie „Provinz Brandenburg – Freistaat Preußen“, dann erfüllen diese das gängige Klischee der „Reichsbürger“ als oft verschrobene, ältere Herren, die mit ihren kruden Ideen und Aktivitäten eher Kopfschütteln als viele neue Anhänger erreichen könnten. Exemplarisch hierfür kann die Inszenierung der Neujahrsansprache des selbsternannten Reichskanzlers Schittke

¹²¹ Im Video wird klar hervorgehoben, dass das KRД Hausgeburten durch die Begleitung mit einer Hebamme unterstützt. Zugleich wird von einer Krankenhausgeburt abgeraten, da diese eine Registrierung nach sich ziehe oder Konflikte mit dem Jugendamt zur Folge hätte. Nach Aussage von Marco Ginzler lebe bereits ein „*freies Kind*“ im KRД. Vgl. KRД: Staatsangehörigkeitsprüfung von der Person zum Mensch, unter <https://www.youtube.com/watch?v=iQ4V5CD-YaQ>, Stand der Abfrage: 15.11.2022. Das KRД erstellt wie auch andere Gruppierungen der „Reichsbürger“-Szene Fantasiedokumente wie „Reisepässe“, „Staatsangehörigkeitsurkunden“ oder veränderte Kfz-Kennzeichen und bietet diese gegen „Gebühr“ seinen Anhängern zum Kauf an. Damit soll die bewusste Lossagung vom deutschen Staat nach außen verdeutlicht werden, vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.



Abbildung 9: KRD-Werbebild mit jugendlichem Antlitz¹²²



Abbildung 10: Screenshot Neujahrsansprache Reichskanzler Schittke der Exilregierung Deutsches Reich¹²³

¹²² Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/das-sind-wir.html>, Stand der Abfrage: 13.12.2022.

¹²³ Unter <https://www.youtube.com/watch?v=L6-rYN7iPeE>, Stand der Abfrage: 13.12.2022.

stehen.¹²⁴ Ganz anders inszeniert sich das KRK in seinen Werbevideos: Während viele der anderen beschriebenen Organisationen in ihrem öffentlichen Auftritt und ihrer Anhängerstruktur oftmals ein wenig verstaubt und altbacken wirken und aufgrund dessen nur kleinere Zielgruppen mit ihrer Ansprache erreichen können, greift das „Königreich Deutschland“ in ganz neue und oft jüngere Milieus. Die Inszenierungen auf der Internetseite und auf den Social-Media-Kanälen richten sich gezielt an junge Erwachsene sowie Familien und zeigen mehrheitlich junge Menschen, die esoterisch-ökologisch und fast hip wirken. Damit soll in der Außendarstellung ein neues Bild des „Reichsbürgers“ transportiert werden. Ferner grenzt sich das KRK in „Konversionsvideos,“ wie das von Anne, dezidiert vom etablierten Bild der Reichsbürger ab.¹²⁵

Was das „Königreich Deutschland“ zudem merklich von anderen Gruppierungen ihres Milieus unterscheidet, ist eine Orientierung, die weniger einen abstrakten Blick zurück vollzieht und die Wiederherstellung des Kaiserreiches in bestimmten historischen Grenzen (z. B. von 1871) postuliert, sondern eine Vision für eine neue, bessere Welt bietet, die als Siedlungsprojekt „von unten“ propagiert wird. Aus der Summe von vielen entstehenden sogenannten „Gemeinwohldörfern“ soll ein bislang territorial unbestimmtes Königreich erwachsen und die Utopie einer neuen Ordnung nach und nach Wirklichkeit werden. Damit weist die Vision mit umgekehrten Vorzeichen quasi progressiv in die Zukunft und wird damit zu einem „Heilsversprechen“, an dem die KRK-Anhänger Anteil haben und mitgestalten können. Das Erfolgsmodell ist gerade dieser vom KRK geprägte Stil: Online-Propaganda in Form von Videos mit Slow-Motion-Sequenzen, unterlegt mit sanfter Instrumentalmusik im „Amélie“-Stil, die die Vision von gemeinschaftlichem Staat- und Aufbau inszeniert und ein hohes Maß an Selbstwirksamkeitserfahrungen für potenzielle Anhänger verspricht. Dies verkörpert sowohl einen entscheidenden Aspekt des Attraktivitätsmoments dieser Bewegung als auch die Gefahr, die von ihr ausgeht. Gerade die Verbindung aus der werbewirksamen Inszenierung konkreten Tuns und gleichzeitiger ideologischer Vagheit, die viele verschiedene Milieus mit eigenen Bedürfnissen und Sehnsüchten anzusprechen weiß, stellen zwei zentrale Aspekte für den potenziellen Erfolg dieser

¹²⁴ Vgl. unter https://www.facebook.com/heuteshow/videos/der-selbsternannte-reichskanzler/10154005321845986/?locale=de_DE, Stand der Abfrage: 14.12.2022.

¹²⁵ So betont die Interviewte im Gespräch, dass „das KRK nichts mit Reichsbürgern zu tun habe, wie man sich das vorstellt: kriminelle Energien, Gewalt, enger Horizont, enger Verstand – es ist eher das Gegenteil“, unter <https://www.youtube.com/watch?v=iQ4V5CD-YaQ>, Stand der Abfrage: 15.11.2022.



Abbildung 11: „Vision wird Tat im Gemeinwohldorf: Kooperation und Vertrauen statt Macht- und Profitinteressen!“ (Screenshot)¹²⁶

Bewegung dar und bergen somit die zukünftige Gefahr, dass sich noch mehr Menschen aus der Mitte der Gesellschaft dem KRD anschließen könnten.

Gut illustriert wird die Art der Ansprache und die Tonalität des KRD durch das Werbevideo „Davor warnt der Verfassungsschutz?! Gemeinwohlorientierte Dorfprojekte“. Im Video, untermalt mit sanfter Musik, kommen Anhänger und Interessierte, die im Dorfprojekt zu Aufräum- und Renovierungsarbeiten zusammengekommen sind, zu Wort. Dies sind in der Video-Inszenierung meist junge Menschen, vom Outfit eher alternativ-ökologisch und vom Habitus her bildungsbürgerlich. Über weite Strecken wirken die Aussagen wie vertonte KRD-Werbebrochüren. Eine „O-Ton-Collage“ solcher Äußerungen aus dem Video vermittelt einen guten Eindruck, welche Kernbotschaften vom KRD dabei gesendet und welche Zielgruppen hier anvisiert werden sollen:

¹²⁶ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/neuigkeit/vision-wird-tat-im-gemeinwohldorf-kooperation-und-vertrauen-statt-macht-und-profitinteressen.html>, Stand der Abfrage: 15.11.2022.

Beispielvideo: KR-D-Inszenierung eines lebensnahen Aktivismus

Zu Beginn verkündet eine Stimme aus dem Off den KR-D-Aufbau-Gedanken: „Hier wird was komplett anders aufgebaut.“ Das bestätigt anschließend ein junger Mann im roten Fleecehoodie: „Da gibt es einfach nix anders, was irgendwie Vergleichbares erreicht hätte.“ Später ergänzt er: „Was mich sehr zuversichtlich macht ist, dass einfach schon total viel geschaffen worden ist, wirklich auch Strukturen, die seinesgleichen [ihresgleichen sic.] suchen.“ Ein Mann mit leicht ergrautem Bart im ökologisch-dynamischem Outfit unterbricht die gemeinschaftliche Arbeit, um zu betonen: „Wir leben das hier schon, man spürt, dass das Gemeinwohl in der Luft liegt“ und später lässt das KR-D-Video ihn sagen: „Die einzige Möglichkeit für einen friedvollen Übergang ist, dass man halt parallel was Neues schafft.“ Ein Jugendlicher mit Hipster-Zopf kontrastiert das „alte System“ mit der neuen KR-D-Welt: „Ich sehe auch, dass die ganze Welt da draußen zusammenbricht, und was sich hier gerade so aufbaut und festigt. Das gibt mir auch ein bisschen so einen Halt.“ Dieses Lebensgefühl teilen auch andere. Ein Mann schildert seine Eindrücke: „Bewusst werden, Leben bewusst gestalten, [...] dass man sich selber entwickelt“ und eine junge Frau mit Wollmütze und Schal meint: „Ich guck mir hier einfach die Leute an und fühl mich rein wie hier die Atmosphäre ist, dann komm ich zu dem Schluss, dass ich mich hier sehr wohl und sicher fühle und eigentlich mehr ich selbst sein kann, als woanders.“ Und um noch die möglichen KR-D-Zweifler unter den Zuschauern zu gewinnen, sagt ein Mann mit Wollpulli und Fellkragen: „Ich bin neugierig, unvoreingenommen bin ich reingekommen, und guck mir das an, hör mir das an von allen anderen, wie das bei denen läuft, was sie darüber denken. Im Internet haben wir so vieles drin, ich will's jetzt erleben!“ Und mit den Worten, „ich will's jetzt erleben,“ verweist das Video auf das Tun, den erlebbaren Aktivismus und den KR-D-Slogan: *Vision wird Tat*. Dabei packt auch der „König“ im Video selbst an, der Baumstämme schleppt und davon spricht, dass man ein eigenversorgtes Dorf anstrebe. Gegen Ende hebt der junge Mann im roten Fleecehoodie auf die Selbstwirksamkeitserfahrung beim Tun ab und meint: „So handwerkliche Arbeit, da sieht man sofort das Ergebnis. Ist cool [...] nicht nur reden und träumen, sondern es in die Tat umsetzen.“¹²⁷

¹²⁷ Vgl. Webseite KR-D: Davor warnt der Verfassungsschutz?! Gemeinwohlorientierte Dorfprojekte, unter <https://krdtube.org/w/sjqn2b1kNdFtU3nbweyubG?start=1m34s>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

Diese Video-Sequenzen zeigen, wie fein austariert und vielseitig die Ansprache ist. Die Menschen, die diese Sätze sagen und von der KR-D-Ideologie beseelt scheinen, sind meist jung und mittleren Alters und könnten rein optisch auch einem Workshop des BUND oder einem Grünen- oder ÖDP-Ortsverband angehören. Zur Ansprache neuer Anhänger nutzt das „Königreich Deutschland“ vor allem Online-Kommunikationstools. Das Einfallstor zur KR-D-Parallelgesellschaft verkörpert die primäre Webseite des „Königreichs“ und von dort finden sich Verweise auf vielfältige Social-Media-Kanäle und Messenger-Dienste, unter anderem auf Telegram und Facebook.¹²⁸ Ferner betreibt das KR-D mit „KR-D-Tube“ eine eigene Video-Plattform und bietet einen Online-Marktplatz „Kauf das Richtige“ (KadaRi), der Ebay-Kleinanzeigen nachempfunden ist. Dies sind Strukturen, die im Geldsektor beispielsweise mit der Pseudo-Währung „E-Mark“ eine Entsprechung in den Parallelstrukturen findet.¹²⁹

Auf diesem Wege werden Menschen mit Bedürfnissen, Defiziten, biographischen Brüchen oder die einfach auf der Suche nach Sinngebung sind, von diesen Ansprachen adressiert. Oft stoßen Personen in akuten Lebenskrisen im *„digitalen Raum immer häufiger ungefiltert auf extremistische Strukturen“*,¹³⁰ die vermeintlich versprechen, vorhandene Sehnsüchte zu befriedigen und einfache Problemlösungen zu bieten. Gleichermäßen versucht das KR-D offensiv, Selbstständige und Gewerbetreibende zu ködern und diese zu überzeugen, ihr Unternehmen ins KR-D zu überführen. Zudem sollen Personen gefunden werden, die ein Unternehmen im angeblich neuen Rechtskreis eröffnen. Dazu verspricht das „Königreich“ *„ein steuerfreies Wirtschaftssystem, verminderte Sozialabgaben“* sowie ein *„autarkes und geschlossenes zinsfreies Geldsystem“*.¹³¹ Diese Behauptungen sind vollkommen irreführend, da der Beitritt zum „Königreich“ niemanden von der Steuerabgabepflicht in der Bundesrepublik entbindet.¹³² Das Werben von Anhängern und Investoren erfolgt über regelmäßige Veranstaltungen, wie sogenannte Unternehmerseminare, Messen oder *„Tage der offenen Tür“* im

¹²⁸ Der reichweitenstärkste Kanal „Königreich Deutschland“ hat etwa 10.700 Follower.

¹²⁹ Vgl. dazu den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

¹³⁰ Keil (Fn. 18), S. 107.

¹³¹ Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 31. Vgl. Homepage des „Königreichs Deutschland“, unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

¹³² Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz, unter https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/begriff-und-erscheinungsformen/2021-begriff-und-erscheinungsformen_artikel.html;jsessionid=48A8E43DAC96A54A60C409DC91369BA9.intranet662, Stand der Abfrage: 12.12.2022



Abbildung 12: KR-D-Seminarangebot (Screenshot)¹³³

KR-D-Hauptquartier.¹³⁴ Diese Gelegenheiten nutzen Akteure des KR-D gezielt zur extremistischen Ansprache, um Interessierten die Ideologie der „Reichsbürger“ näherzubringen. Letztlich sollen Menschen vom Systemausstieg und zum „Übertritt“ in das KR-D animiert werden.¹³⁵ Dies geschieht zudem in einer neuen und eigenen Sprache, die ganz eigentümliche Phrasen, Formeln und Formulierungen hervorbringt.¹³⁶ Diese kennen wir auch aus anderen Extremismusformen. Sie versprechen Distinktionsgewinn, markieren Szenezugehörigkeit und suggerieren, dass etwas Neues im Werden ist.

Mit dieser Ansprache scheint das Königreich Deutschland bislang recht erfolgreich zu sein und verzeichnet stetige Zuwächse. Die Gruppierung selbst spricht von mehr als 5.000 Staatsangehörigen, -zugehörigen und -bürgern – rund 710 davon zählt die Gruppierung zu ihrem Staatsvolk (Stand Dezember

¹³³ Unter <https://koenigreichdeutschland.org/de/systemausstieg.html>, Stand der Abfrage: 18.11.2022.

¹³⁴ Vgl. Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Fn. 45), S. 91. Vgl. Homepage Königreich Deutschland: Ausbildung zum lizenzierten Vortragsredner und Seminarleiter, ohne Datum, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

¹³⁵ Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

¹³⁶ Es ist quasi eine neue Sprache für eine neu zu erschaffende Welt, mit Formulierungen wie z. B.: man „betritt einen neuen Rechtekreis“, Kinder werden „frei geboren“ und man könne „von der Person zum Mensch“ werden.

2022). Damit ist das KRД eine der mitgliederstärksten „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Organisationen bundesweit.¹³⁷ Über die sozio-ökonomische Zusammensetzung der Anhängerschaft wissen wir bislang wenig. Wenn man allerdings der Inszenierung der KRД-Videos Glauben schenken darf, dann scheint die Gruppierung in die gebildete, bürgerliche Mitte der Gesellschaft mit spirituell-ökologischen Einstellungen und teils mit Querdenker-Einschlag auszugreifen sowie ein primär junges Publikum anzusprechen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das KRД optisch wie sprachlich klar mit den Stereotypen des „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Milieus bricht und neue Zielgruppen anvisiert. Die KRД-Gesamtinszenierung als Heilsversprechen der Utopie eines entstehenden Königreichs, an dem alle mittun können, scheint für viele Menschen äußerst attraktiv zu sein. Gleichzeitig sind solche Bestrebungen Beleg dafür, dass der demokratische Rechtsstaat bei einigen Bürgern an Bindungskraft eingebüßt hat. Angehörige dieser Szene wollen nicht mehr Bürger der Bundesrepublik Deutschland sein und unterstreichen das mit einer fundamentalen Verweigerungshaltung. Gerade in dieser Abkehrbewegung bietet das „Königreich Deutschland“ mit einem sehr vagen, flexiblen Ideologiegebäude eine Projektionsfläche für Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen. Zudem ist diese ideologische Flexibilität und Offenheit der extremistischen Ansprache bis in die Mitte der Gesellschaft anschlussfähig und imstande, gerade auch in junge, urban-esoterische „Bio-Limo-Milieus“ auszugreifen. Dabei irritiert man in der Ansprache nicht gleich mit antisemitischen Haltungen, die beispielsweise Fitzek vertritt, Querdenker-Ansprachen oder durch Verschwörungsmythen wie dem „Great Reset“. Dies wird im Außenauftritt vorerst bewusst ausgespart, um Interessierte nicht zu verschrecken. Stattdessen wird vom KRД ein erlebbarer Aktivismus suggeriert. Gerade die propagierte Arbeit im „Gemeinwohldorf“ und in dem gemeinschaftlichen Aufbau des „Königreichs“ konkretisiert diesen erlebbaren Aktivismus und den Wunsch nach einem bewussten, nachhaltigen Leben im Einklang mit Mitmensch und Natur. Diese Idee einer solidarischen Gemeinschaft und der Aufbau einer neuen Welt, die Parallel- und Gegenwelt zur bundesrepublikanischen Realität erschafft, die *„da draußen zusammenbricht“*,¹³⁸ bildet zwei-

¹³⁷ Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (Fn. 80), unter <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/reichsbuerger-und-selbstverwalter/reichsbuerger-staatssimulation.html>, Stand der Abfrage: 12.12.2022.

¹³⁸ Webseite KDR: Davor warnt der Verfassungsschutz?! Gemeinwohlorientierte Dorfprojekte, unter <https://krdtube.org/w/sjqn2b1kNdFtU3nbweyubG?start=1m34s>, Stand der Abfrage: 14.12.2022.

felsohne ein zentrales Attraktivitätsmoment des „Königreichs Deutschland“.¹³⁹ Diese persönlichen Wünsche und Sehnsüchte potenzieller Neuanhänger gießt die KRD-Propaganda letztlich in ein utopisches Heilsversprechen, das jedem ein hohes Maß an Selbstwirksamkeitserfahrung verspricht. Dies begründet nicht zuletzt die große Anziehungskraft des KRD. All diese Aspekte lassen befürchten, dass das KRD in Zukunft hinsichtlich Anhängerschaft, Finanzkraft und Liegenschaften weiter aufwachsen wird, indem es noch mehr Menschen aus der Mitte als Anhänger und Unterstützer zu gewinnen vermag. Inwieweit das Auftreten des KRD dann konfrontativer gegenüber Staat und Behörden werden wird, bleibt abzuwarten. Das KRD wirkt in der Außendarstellung überaus harmonisch. Jedoch haben Fitzek und sein engster Kreis diese sektenähnliche Gruppierung im Inneren uneindeutig und mit fester Hand unter Kontrolle.

VIII. Fazit

Die Betrachtung des „Reichsbürger“-Milieus in Brandenburg zeigt zum einen auf, wie tief die Ansichten und Haltungen von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ ideologisch im rechtsextremistischen Denken verwurzelt sind. Dies belegen die einzelnen Elemente ihrer historisch-fiktionalen Gegenerzählungen aus geschichtsrevisionistischen Mythen und erfundener, post-faktischer Narrative, die vermehrt mit verschwörungsideologischen Versatzstücken und antisemitischen Stereotypen durchsetzt sind. Diese erleichtern es dem Milieu, an politik- bzw. staatsverdrossene Stimmungen in der Bevölkerung anzuknüpfen. Ebenso sind Aktionsformen, Taktiken und Methoden rechtsextremer Propaganda deutlich sichtbar. Dazu zählen das weitere Anheizen einer bestehenden Krisenstimmung durch die permanente und systematische Abwertung der parlamentarischen Demokratie sowie der ständigen Diffamierung und Delegitimierung des demokratischen Verfassungsstaates und seiner Vertreter. Dies wird sicherlich zum Anwachsen des „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Milieus in Brandenburg und andernorts beigetragen haben. Darüber hinaus werden potenzielle Anhänger mit der Aussicht auf Zugang zu exklusiven, geheimen Informationen geködert sowie dem vermittelten Gefühl, einer Avantgarde anzugehören, die *„Einsicht in Zusammenhänge hat, welche anderen verborgen bleiben“*.¹⁴⁰

¹³⁹ Diesen Geist tragen ebenso kommunistische Utopien in sich, strahlen völkische Siedlungsgemeinschaften aus oder ging auch vom selbsternannten „Islamischen Staat“ in Syrien und Irak und der Vision des neu entstehenden Kalifats aus.

¹⁴⁰ Botsch (Fn. 19), S. 37.

Daneben existieren noch unzählige weitere Motive, sich diesen Gruppierungen anzuschließen. Sie können individuellen Bedürfnissen und Defiziten geschuldet sein, die politischer, wirtschaftlicher, aber auch psychosozialer Natur sind. Oft befinden sich Menschen, die für solch extremistische Ansprachen empfänglich sind, in tiefgreifenden Lebenskrisen und sind sowohl online als auch in der analogen Welt auf der Suche nach Identität und Sinnstiftung. Dabei bündelt die Szene der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ ganz unterschiedliche Menschen: manche in wirtschaftlichen oder gar gesundheitlichen Nöten, Frustrierte, Neugierige, ausstiegsbereite Abenteurer, Romantiker und Esoteriker, aber teils auch knallharte Rechtsextremisten oder eben Glücksritter, die das Milieu als Geschäftsmodell für sich entdeckt haben. Daher ist per se nicht jeder Szeneaktivist automatisch als ein (Rechts-)Extremist zu werten. Je länger er sich jedoch im Milieu bewegt, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass er den dort vorherrschenden (rechts-)extremistischen und verschwörungstheoretischen Grundton verinnerlicht. Gemeinsam wird die Überzeugung, die Bundesrepublik Deutschland existiere gar nicht oder sei illegitim, kultiviert oder zumindest die Überzeugung genährt, man könne aus ihr wie aus einem Verein einfach austreten und sich aller Pflichten entledigen.

Angehörige dieses Milieus leben in einer Parallelwelt. Diese zunehmende Distanz zu Staat und Gesellschaft wird von den jeweiligen Gruppierungen weiterhin befeuert. Gerade im Internet wird ein Ideologiegebäude gezimmert, das revisionistisch-rechtsextremes Gedankengut mit Verschwörungsextremismus und antisemitischen Narrativen verschmilzt. Dies geht mit einem verinnerlichten Wahrheits- und Absolutheitsanspruch einher und der Abwertung des bestehenden Staates. Außerhalb der eigenen Parallelwelt herrsche nach Ansicht der Szene Lug und Trug, sei ein System am Werk, das von korrupten Eliten im Auftrag verborgener, fremder Mächte gesteuert, sich gegen den Menschen an sich und das „deutsche Volk“ richte. Nur die Angehörigen der Szene seien die Erleuchteten, die die verborgenen Zusammenhänge und Mechanismen zu erkennen vermögen. Durch missionarischen Eifer müsste diese die „Schlaf-Schafe“ der Mehrheitsgesellschaft aufrütteln und zum Systemausstieg oder Widerstand gegen das System ermutigen. Wenn solche wirr erscheinenden, auf rechtsextremistischen Kernideologemen beruhenden Verschwörungsmilieus Zulauf haben, verliert die Demokratie an einer sehr sensiblen Stelle immer weiter an Bindungs- und Integrationskraft. Denn diese Kreise richten ihre Weltansichten nicht nur nach innen. Sie sind von einem missionarischen Sendungsbewusstsein beseelt und nutzen die Mittel der offenen Gesellschaft für die Etablierung ihrer Gegenöffentlichkeit, Schaffung von Parallelstrukturen und einem Vorantreiben der Tendenz zur Systemdistanz. Ab einem

bestimmten Punkt erzwingen sie so die Auseinandersetzung über ihre verworrenen Thesen und suchen die (vereinzelt auch gewaltsame) Konfrontation mit dem Staat, dessen Verwaltungsvertreter sowie der Zivilgesellschaft. Und ab exakt diesem Zeitpunkt werden ihre Verschwörungsfantasien Bestandteil des Diskurses und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung selbst. Für den Staat, seine Sicherheitsbehörden und die Gesellschaft sind „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ eine große Herausforderung. Wenn es einzelnen Milieumanagern, sogenannten „Exilregierungen“ oder größeren Milieus gelingt, die Aktivisten tief in diese parallele, von anderen nicht nachzuvollziehende Deutungswelt einzubinden, dann besteht die Gefahr, dass sich dieses Lager weiter verfestigt und verschließt.

Weiterhin hat das Beispiel des „Königreichs Deutschland“, das im gesamten Bundesgebiet und zuletzt auch in Brandenburg eine dezidierte Expansions- und Siedlungspolitik verfolgt, verdeutlicht, dass hier ein Akteur im Milieu weiterhin an Bedeutung gewinnt, der eine gewisse Zäsur in der Szene verkörpert. Dem KRD gelingt es, durch ideologische Vagheit, die fast schon beliebig erscheint, sowie durch die utopische und nach vorne gerichtete, angeblich progressive Vision der Schaffung eines „Königreichs“ eine Vielzahl unterschiedlicher Gruppen von Menschen zu adressieren. Diesen macht die Gruppierung ein Angebot, das für ihre ganz unterschiedlichen Bedürfnisse und Defizite vermeintlich als Lösung erscheint. Gleichzeitig verkörpert die Gruppierung mit einem spirituell-religiösen und esoterischen Fundament in Verbindung mit der charismatischen Guru-Figur Fitzeks eine Art Sekte, die für Menschen mit bestimmten Dispositionen eine große Attraktivität darstellt. Die ideologische Flexibilität gepaart mit einem erlebbaren Aktivismus im „Gemeinwohldorf“, der ein hohes Maß an Selbstwirksamkeitserfahrung und eine Art Heilsversprechen in Aussicht stellt, hat das KRD das Potenzial, in neue soziale Gruppen in der Mitte der Gesellschaft, insbesondere in ökologisch-bewegte, esoterisch-urbane „Bio-Limo-Milieus“ auszugreifen und dort hohe Anziehungskraft zu entfalten. Gleichzeitig ist das Risiko nicht gering, dass sich Menschen, die finanzielle Ängste und Nöte verspüren, im Kontext sich verschärfender multipler Krisen alternativer Lebensformen und Geldanlagen zuwenden und für die falschen und leeren Versprechungen des KRD vom vermeintlichen „Systemausstieg“ empfänglich sein könnten. Dies könnte der Organisation in Zukunft eine Reihe neuer Sympathisanten und Anhänger

zutreiben sowie das sogenannte „Königreich Deutschland“ territorial weiter kontinuierlich aufwachsen lassen.

Da die meisten „Reichsbürger“- und „Selbstverwalter“-Narrative Merkmale des extremistischen Denkens aufweisen und gezeigt werden konnte, dass einzelne Gruppierungen durchaus rechtsextremistische Ideologie-Versatzstücke verbreiten, besteht die Gefahr, dass sich der Aktionismus und die Aggressionen in diesem Milieu weiterhin verstärken.¹⁴¹ Als Indizien einer weiterführenden Radikalisierung der Szene lassen sich vermehrt Bedrohungen, vereinzelte Waffenfunde und tätliche Übergriffe gegenüber Staatsbediensteten sowie Gewaltakte zum Beispiel von Georgensmünd, Reuden oder Boxberg identifizieren. Verfassungsschutz, Polizei und die Zivilgesellschaft müssen das „Reichsbürger“-Milieu weiterhin im Blick behalten und Radikalisierungstendenzen entschieden begegnen. Die nachrichtendienstliche Beobachtung der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ wird dabei eine wichtige Hilfestellung sein. Hierbei gilt es aber auch, gerade in Kooperation mit Akteuren der Zivilgesellschaft, Kommunen und kommunale Mandatsträger in der Auseinandersetzung mit diesem extremistischen Milieu zu unterstützen.

¹⁴¹ Vgl. Freitag, Jan/Hüllen, Michael/Krüger, Yasemin (2017): Zur Entwicklung der Ideologie der „Reichsbürger“, in: Backes, Uwe/Gallus, Alexander/Jesse, Eckhard (Hg.): Jahrbuch Extremismus & Demokratie, 29. Jahrgang, Baden-Baden, S. 159 ff.

Markus Klein, Martin Schubert (Hg.)

**Demokratiefeindliche Realitätsflucht:
Reichsbürger, Selbstverwalter, Verschwörungsgläubige**

Problemlagen und Handlungsoptionen

Gefördert durch:

Land Brandenburg,
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Bundesprogramm „Demokratie leben“

Vollständig überarbeitete Neuauflage von: Dirk Wilking (Hg.),
„Reichsbürger“. Ein Handbuch, 3. Aufl. (Potsdam 2017)

Potsdam, 2022

demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Zum Jagenstein 1

14478 Potsdam

Tel.: +49 331 7406246

E-Mail: geschaeftsstelle@big-demos.de

www.gemeinwesenberatung-demos.de

Titelbild: Katia Vásquez Pacheco

Lektorat: Mario Carl, Dr. Helga Völkening

Satz: Ralph Gabriel, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei
und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

ISBN 978-3-00-076908-5

Inhalt

<i>Markus Klein, Martin Schubert</i> Vorwort	7
<i>Daniel Krüger</i> „Systemausstieg“ und „Freiheitskampf“. Aktuelle Entwicklungen der Szene von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“	11
<i>Michael Hüllen, Heiko Homburg, Christian Saßmannshausen, Franziska Koch</i> Das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“: Eine Szene zwischen rechtem Verschwörungsgeist, Gewalt- bezügen und Anschlussfähigkeit an ökologisch-esoterische „Bio-Limo-Milieus“	23
<i>Jan-Gerrit Keil</i> „Reichsbürger“ aus psychologischer Sicht im Spannungsfeld zwischen klinischem Wahn und Rollenspiel	85
<i>Jan-Gerrit Keil</i> Zur Rolle der Verschwörungsnarrative im „Reichsbürger“-Milieu	153
<i>Christa Caspar, Reinhard Neubauer, Hartmut Unger</i> „Ich mach’ mir die Welt, wie sie mir gefällt“. Wenn „Reichsbürger“ und öffentliche Verwaltung aufeinandertreffen	173
<i>Gerhard Wetzel</i> Staatsleugner als Herausforderung für die Justiz?	287
<i>Torsten F. Barthel</i> Fotografieren und Filmen – Unfreiwillige „Behördenauftritte“ im Internet	323
<i>Joana-Eve Edge, Lisa Grünbaum</i> Chancen, Grenzen und Flexibilität von Verwaltungshandeln – „Reichsbürger“, „Selbstverwalter“ und Co. stellen uns auf die Probe	335

<i>Steffi Bahro</i>	
„Wach endlich auf!“ – Verschwörungsideologische Beeinflussung in Familien, familiäre Konfliktkonstellationen und Radikalisierung von Familienangehörigen	351
<i>Janek Buchheim</i>	
Was tun bei verschwörungsideologisch bedingten Konflikten im sozialen Nahfeld?	417
<i>Adam Ashab, Caspar Schliephack</i>	
Verschwörungserzählungen auf Arabisch in Deutschland – ein ignoriertes Problem?	435
<i>Simon Gauseweg</i>	
Das sogenannte „Königreich Deutschland“	469
<i>Laura Schenderlein</i>	
Diffus und demokratiefeindlich – Überlegungen zu Schnittstellen zwischen „Reichsbürgern“ und Anastasia	511
Verzeichnis der Autoren und Herausgeber	525